



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Luberzen, Dietikon

Schuljahr 2018/2019



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Luberzen	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Lernbegleitung	12
Sonderpädagogische Angebote	14
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	16
Berufswahlvorbereitung	18
Schulführung	20
Qualitätssicherung und -entwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Qualitätsansprüche

Die Schule Luberzen wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.



Berufswahlvorbereitung

Die Schule bereitet die Schülerinnen und Schüler gezielt auf den Übertritt in die berufliche Grundbildung und in weiterführende Schulen vor.



Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.



Schulführung

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.



Sonderpädagogische Angebote

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Luberzen vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Luberzen und der Schulbehörde Dietikon für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Regina Hürlimann Eggli

Zürich, 05. März 2019

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Luberzen wie folgt:



Schulgemeinschaft

Das Schulteam fördert und stärkt mit vielfältigen Aktivitäten sowie klaren Verhaltensgrundsätzen eine lebendige und freundliche Schulgemeinschaft. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl und ernst genommen.



Berufswahlvorbereitung

Die Schule strukturiert die Berufswahlvorbereitung gut. Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine zielorientierte und individuell abgestimmte Beratung und Unterstützung.



Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist sorgfältig organisiert und klar strukturiert. Der Umgang in den Klassen ist meist wertschätzend und das Lernklima positiv.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, organisatorischen und administrativen Bereich klar und durchdacht geführt. Bei der pädagogischen Führung fehlt eine angemessene Steuerung und Koordination.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen erkennen die Schwierigkeiten der Schülerinnen und Schüler und unterstützen sie aufmerksam. Der Unterricht ist insgesamt wenig auf die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen ausgerichtet.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Zusammenarbeit an der Schul- und Unterrichtsentwicklung erfolgt kontinuierlich, motiviert und engagiert. Ein systematisches Vorgehen für eine effiziente, gemeinsame Umsetzung der ausgewählten Ziele ist nicht vorhanden.



Sonderpädagogische Angebote

Die sonderpädagogische Förderung ist weitgehend verbindlich geregelt und wird entlang eines Förderplanungszyklus umgesetzt. Die Lehr- und Fachpersonen pflegen eine intensive kindbezogene Zusammenarbeit.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Schulführung und Lehrpersonen informieren die Eltern regelmässig über wichtige Belange. Sie sind offen für Elternanliegen und bieten verschiedene niederschwellige Kontaktmöglichkeiten.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Die Lehrpersonen gestalten ihre individuelle Beurteilungspraxis sorgfältig und transparent. Verbindliche Abmachungen zur Erhöhung der Vergleichbarkeit von Bewertungen sind an der Schule kaum vorhanden.

Kurzporträt der Schule Luberzen

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	4	65
Unterstufe	4	86
Mittelstufe	4	74
Sekundarstufe	18	317
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	57	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	15	
Betreuungspersonen	6	
Schulsozialarbeiter/-innen	1	
Klassenassistenten	1	

Die Schule Luberzen ist die östlichste Schuleinheit Dietikons. Sie liegt mitten in einem Quartier in der Nähe des Bahnhofs Glanzenberg und umfasst alle Schulstufen vom Kindergarten bis und mit Sekundarstufe. Die Schulgebäude bestehen aus Trakt I, Trakt II sowie einem Spezial-Trakt und befinden sich an einem Standort. Auf der Anlage gibt es zudem eine Turnhalle und ein Lernschwimmbecken. Ein wenig dezentralisiert liegen einzig einer der insgesamt vier Kindergärten sowie die Tagesbetreuung Luberzen. Die acht Klassen der Primarstufe werden als Jahrgangs- oder als Doppel-

klassen geführt. In der Sekundarstufe besuchen die Schülerinnen und Schüler des gleichen Jahrgangs die insgesamt 18 Klassen abteilungsgetrennt (A, B, C). Die Betreuungseinrichtung bietet 30 Hort- und 20 Mittagstischplätze. Die Schulleitungsfunktion wird von zwei Schulleitungen sowie einer Schulleitungsassistenz wahrgenommen, seit knapp mehr als zwei Jahren in einer unveränderten Zusammensetzung. Die Schulleitung ist Teil der Schulleitungskonferenz in Dietikon, welcher die Leitung der Schulabteilung vorsteht.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Luberzen dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	21.08.2018
Abgabe des Portfolios und Fragebogen durch die Schule	29.10.2018
Evaluationsbesuch	04.02.- 06.02.2019
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	28.02.2019

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 16.10.2018 und 11.12.2018 statt.

Rücklauf Klassenlehrpersonen Kindergarten und Primarstufe	100%
Rücklauf Klassenlehrpersonen Sekundarstufe	88%
Rücklauf weitere Lehrpersonen	73%
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	86%
Rücklauf Eltern Sekundarstufe	74%
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	96%
Rücklauf Schülerschaft Sekundarstufe	90%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung zusätzliche Fragen zum Betreuungsangebot gestellt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragung wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

23	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Interviews

7	Interviews mit insgesamt	36	Schülerinnen und Schülern
7	Interviews mit insgesamt	29	Lehrpersonen
1	Interview mit	2	Schulleiterinnen und Schulleiter
1	Interview mit	1	Schulleitung-Assistenz
2	Interviews mit insgesamt	9	Fachpersonen
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	3	Eltern
2	Interviews mit insgesamt	2	Schulmitarbeitenden (SSA, Techn. Dienst)

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Das Schulteam fördert und stärkt mit vielfältigen Aktivitäten sowie klaren Verhaltensgrundsätzen eine lebendige und freundliche Schulgemeinschaft. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl und ernst genommen.



- » Das Team fördert das gegenseitige Verständnis und die Identifikation mit der Schule Luberzen. Verschiedene klassen- und stufenübergreifende Aktivitäten im Jahresverlauf schaffen Brücken zwischen den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Sie ermöglichen unterschiedliche Formen der Begegnung innerhalb der grossen Schulgemeinschaft.
- » Das Schulteam setzt sich engagiert für eine Schulhauskultur ein, in der sich die Schülerinnen und Schüler wohl fühlen. Es achtet erfolgreich auf eine respektvolle und freundliche Atmosphäre zwischen den Lernenden und den Erwachsenen.
- » Das Schulteam sorgt dafür, dass die Schülerinnen und Schüler altersentsprechend Mitverantwortung übernehmen und den Schulalltag mitgestalten können.
- » Die Schule verfügt über klar formulierte Regeln und Verhaltensgrundsätze. Diese sind umfangreich sowie wenig altersangepasst formuliert und gestaltet. Die Sanktionen sind kaum auf die Förderung eines erwünschten Verhaltens ausgerichtet.



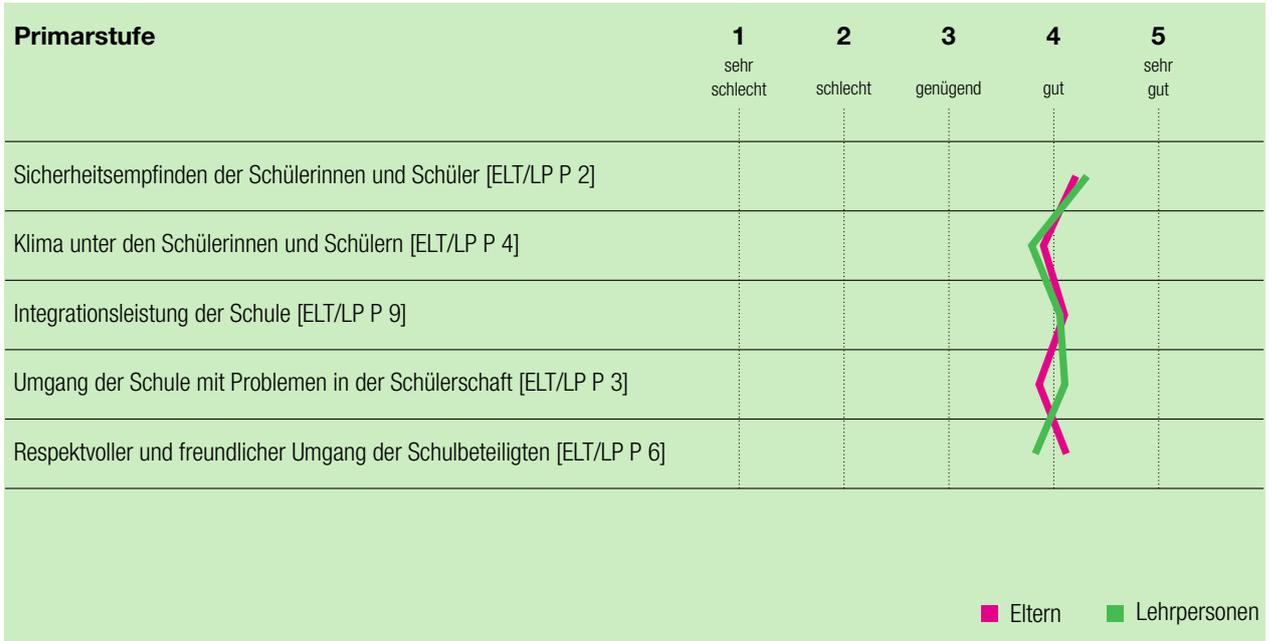
Die Lehrpersonen planen eine Reihe geschätzter klassen- und stufenübergreifender Kontakte und führen diese sorgfältig durch. An der feierlichen Kickoff-Veranstaltung Anfang Schuljahr werden die neuen Schulkinder begrüsst. Verschiedene Anlässe, wie beispielsweise die Herbstwanderung, das Adventssingen für die Eltern, der Räbeliechtli- und Fasnachtsumzug, das Jahresschlussfest, Sport- und Spieletage, die gemeinsamen Projektwochen sowie individuelle Theaterprojekte finden regelmässig statt. Ein äusserst gelungenes Projekt aller drei Stufen ist die neue Schülerzeitung «Lubi-Times». Mit kreativ, lustig sowie informativ geschriebenen Beiträgen geben Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Schulleitung Einblick in das vergangene Semester der Schule.

Die Stimmung in der Schule Luberzen ist weitgehend friedlich und tolerant. Das höfliche Auftreten der Schülerinnen und Schüler, insbesondere die Begrüssungskultur wird verschiedentlich lobend erwähnt. Bei Konflikten schauen die Lehrpersonen hin und intervenieren situativ. Bei Bedarf wird die Fachperson für Schulsozialarbeit als hilfreiche Unterstützung einbezogen.

Verschiedene Möglichkeiten sind vorhanden, um den Schülerinnen und Schülern Mitverantwortung für die Schule zu übergeben. Die institutionalisierte Partizipation ist mit dem Klassenrat und dem neu eingeführten Schülerparlament auf

der Sekundarstufe gewährleistet. Diese Möglichkeit der Mitsprache wird von den Schülerinnen und Schülern gelobt und geschätzt. Ein vergleichbares Gefäss auf der Primarstufe fehlt. Der Pausenkiosk, welcher mit grossem Einsatz von den 2. Sekundarklassen geführt wird, erwirtschaftet Geld für die Klassenkasse. In der bevorstehenden Projektwoche ermöglichen die Lehrpersonen den Lernenden, die Schule kreativ mitzugestalten. Zudem steht ein Briefkasten bei der Schulleitung zur Verfügung, um Anliegen zu platzieren. Die meisten Schülerinnen und Schüler fühlen sich an der Schule ernst genommen und schätzen es, bei Entscheidungen mitreden zu können. Die Mittelwerte der entsprechenden Items in der schriftlichen Befragung sind signifikant höher als bei der letzten Evaluation vor fünf Jahren (SCH P/S 11, 12).

Die Schule verfügt mit der Hausordnung, dem Schulhaus-Knigge, dem Dress-Code und der Handy-Regelung über ein umfangreiches Regelwerk. Die Regeln sind mehrheitlich bekannt und werden weitgehend akzeptiert. Deren Durchsetzung bewerten die Lernenden als stark lehrpersonenabhängig. Der Dress-Code ist aus Schülersicht zwar wichtig, wird jedoch als zu eng gefasst erachtet. Die Eltern und die Schülerschaft der Sekundarstufe bewerten den Sinn der Regeln eher kritisch (SCH/ELT S 15). Die Sanktionen bei Regelverletzung bestehen vorwiegend aus Einträgen oder Abschreiben der Hausordnung und sind damit wenig auf eine positive Verhaltensänderung ausgerichtet.



Unterrichtsgestaltung



Der Unterricht ist sorgfältig organisiert und klar strukturiert. Der Umgang in den Klassen ist meist wertschätzend und das Lernklima positiv.



- » Die Lehrpersonen gestalten oft Unterrichtssequenzen, in welchen die Lernschritte sinnvoll aufeinander aufbauen. Sie setzen vielfältige Lern- und Sozialformen ein, die für eine gute Rhythmisierung sorgen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten vielfach einen klaren Orientierungsrahmen, auch wenn die Lernziele einer Lektion nur wenig explizit formuliert werden.
- » Der Umgang miteinander ist mehrheitlich von Respekt und Wertschätzung geprägt. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl in den Klassen.
- » Den Lehrpersonen gelingt es meist gut die Schülerinnen und Schüler so zu führen, dass nur wenige Störungen auftreten. Dies begünstigt ein lernförderliches Arbeitsklima. Der Klassenrat, verschiedene Klassenregeln oder Belohnungssysteme wirken dabei unterstützend.

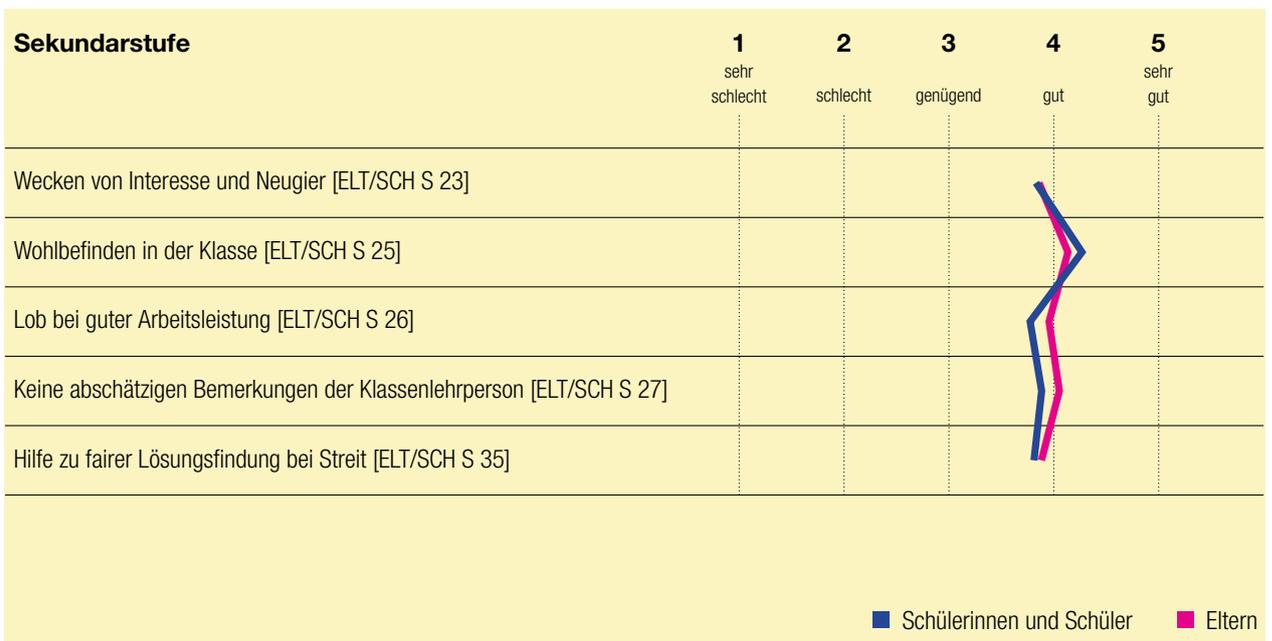
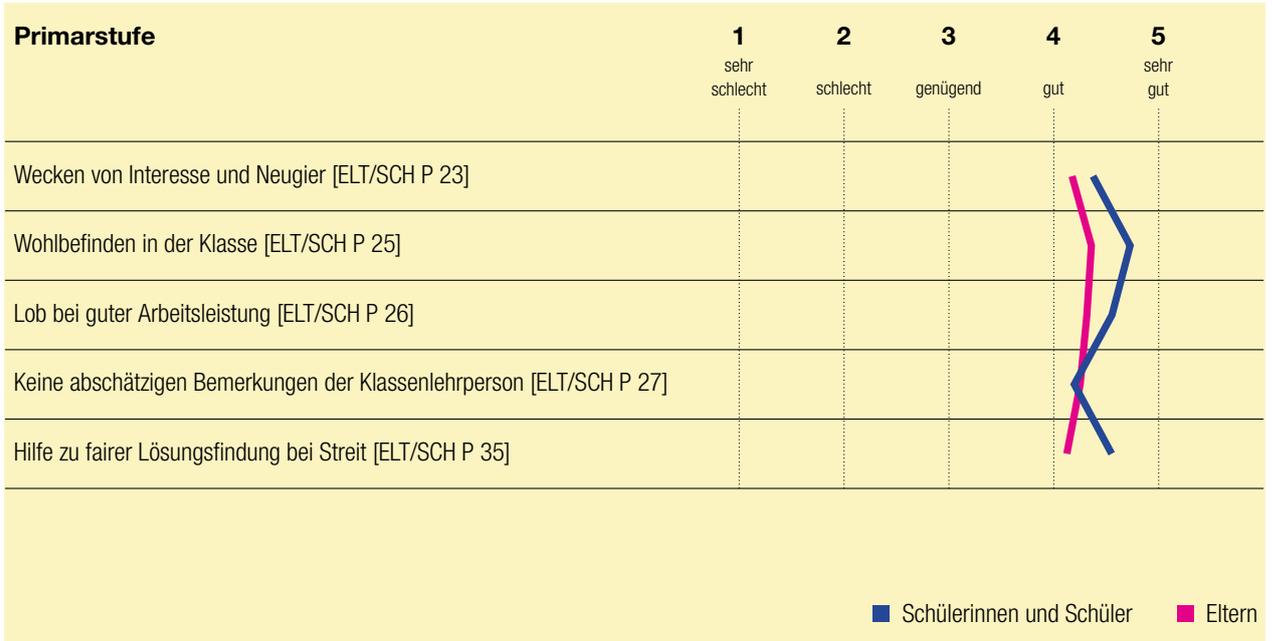


Im Unterricht sind die meisten Lektionen stimmig aufgebaut und lassen einen roten Faden erkennen. Der Wechsel von Lern- und Sozialformen erfolgt in einem Grossteil der Klassen gut eingespielt und rhythmisiert. Mit kurzen Zusammenfassungen, Repetitionen oder einem Ausblick auf die kommenden Lektionen ordnen die Lehrpersonen die Lerninhalte nachvollziehbar, auch wenn dabei mehrheitlich eine explizite Lernzielformulierung fehlt. Die Anweisungen sind klar, so dass die Schülerinnen und Schüler die Lernzeit meistens aktiv nutzen können. Mit vielfältigen Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten aktivieren die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler. Spielerische Einheiten, Bewegungspausen, handlungsorientierte Lernangebote oder interessante Gesprächsthemen wecken das Interesse der Lernenden und ermöglichen häufig ein konzentriertes Arbeiten. Teilweise werden solche Lernarrangements von den Lehrpersonen zu eng geführt und wirken sich hemmend auf die Schüleraktivierung aus.

Die meisten Kinder und Jugendlichen fühlen sich wohl in ihrer Klasse und von den Lehrpersonen fair behandelt. Der Umgang zwischen den Lehrpersonen sowie den Schülerinnen und Schülern ist in der Regel geprägt von gegenseitigem Respekt und einem wertschätzenden Miteinander.

Die Lehrpersonen hören den Kindern und Jugendlichen aufmerksam zu, gehen geduldig mit ihnen um und loben sie angemessen für gute Arbeit. Die Schülerinnen und Schüler sind anständig zueinander und arbeiten gut zusammen. In der schriftlichen Elternbefragung zeigen sich dennoch einige kritische Werte bezüglich loben und abschätzige Bemerkungen (ELT S 26; ELT P 27).

Die Lehrpersonen unterstützen ein lernförderliches Klima, indem Aspekte des schulischen Zusammenlebens in fast allen Klassen regelmässig im Klassenrat aufgegriffen werden. In den Unterrichtsräumen sind klasseninterne Abmachungen und gemeinsam vereinbarte Regeln ersichtlich, die eine gute Arbeitsatmosphäre begünstigen. Es kommen Ermutigungskarten, verschiedene Belohnungs-, Malus- sowie Ampelsysteme zum Einsatz. Für einige der Schülerinnen und Schüler stehen Gehörschutze zur Verfügung oder sie haben die Möglichkeit auf den Gang oder in weitere Räume auszuweichen. Die meisten Lehrpersonen haben einen guten Überblick über das Geschehen in den Klassen und reagieren bei Bedarf rechtzeitig und ruhig. Der Unterricht verläuft mehrheitlich störungsarm. Wenn Konflikte innerhalb der Klasse länger anhalten, wird die Fachperson für Schulsozialarbeit einbezogen.



Individuelle Lernbegleitung



Die Lehrpersonen erkennen die Schwierigkeiten der Schülerinnen und Schüler und unterstützen sie aufmerksam. Der Unterricht ist insgesamt wenig auf die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen ausgerichtet.



- » Die meisten Lehrpersonen unterstützen die Schülerinnen und Schüler situativ geschickt im Unterricht. Sie fragen nach ihren Überlegungen oder bieten Hilfe für die Weiterarbeit. Das eigenverantwortliche Lernen wird von einem Grossteil der Lehrpersonen regelmässig gefördert.
- » Eine systematische Anpassung der Lernangebote auf die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen ist nur in wenigen Klassen ausgeprägt. Vereinzelt sind differenzierte Aufgabenstellungen und individualisierte Lernzugänge auszumachen.
- » Die Stufenübertritte sind zweckmässig organisiert. Schnupperbesuche und Übergabegespräche finden an den Schnittstellen statt. Das Quimsprojekt «Schulstart zu zweit erleichtert den Schuleintritt auf der Kindergartenstufe.



Der situativen Unterstützung wird auf allen Stufen angemessen Platz eingeräumt. Meistens wird der Unterricht so organisiert, dass die Lehrpersonen genügend Zeit für die individuelle Begleitung haben und Gespräche mit Einzelnen führen können. Um die Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht zu fördern, kommen Elemente wie Projekt-, Werkstatt- und Atelierunterricht sowie Plan- und Wochenarbeit zum Einsatz. Die individuelle lernprozessbezogene Begleitung erfolgt eher rudimentär, vereinzelt sind die Rückmeldungen auf Schülerfragen wenig weiterführend, der gemeinsamen Problemlösung wird kaum Beachtung geschenkt. Dies zeigt sich insbesondere erschwerend bei einseitig lehrpersonenzentrierten Unterrichtsformen.

Die Reflexion des persönlichen Lernzuwachses gewinnt in einigen Klassen an grosser Bedeutung. Mit Reflexionsrunden, Lernjournalen oder Tagebüchern werden die Schülerinnen und Schüler dazu angeleitet, ihr Lernen in Eigenregie strukturiert und zielorientiert anzugehen. Expertensysteme, Lerntandems sowie die Einführung verschiedener Lerntechniken und der gezielte Einsatz offener Fragestellungen befähigen die Schülerinnen und Schüler selbständig zu lernen und teilweise Eigenverantwortung dafür zu übernehmen.

In den Klassen besteht eine grosse Qualitätsbandbreite im Bereich der Individualisierung und Binnendifferenzierung. Die Mehrheit der Lehrpersonen ermöglicht den Schülerinnen und Schülern im eigenen Tempo und häufig auf unterschiedlichem Anspruchsniveau zu arbeiten. Neben Lernangeboten auf den verschiedenen Schwierigkeitsstufen kommen auch offene Aufgabenstellungen zum Einsatz. Zudem arbeiten einige Lehrpersonen mit der Lernlupe oder dem Lernpass. Einzelne führen wiederum ganze Klassenscreenings in Absprache mit der Fachperson für Heilpädagogik durch, um den individuellen Lernbedarf zu erfassen (z. B. MKT, Hamburgerschreibprobe). Anhand der Ergebnisse werden den Schülerinnen und Schülern spezifisch zusammengestellte Arbeitsblätter zur Verfügung gestellt. In anderen Klassen wird ausser der durch die Lehrmittel zur Verfügung gestellten Nivellierungen keine weitere Differenzierung in der Bereitstellung des Unterrichtsmaterials oder eine erweiterte Individualisierung in der Unterrichtsgestaltung vorgenommen. Die schriftliche Schülerbefragung auf der Sekundarstufe zeigt diesbezüglich ein kritisches Bild; zwei Mittelwerte fallen kantonal unterdurchschnittlich aus (vgl. SCH S 41/42).





Sonderpädagogische Angebote



Die sonderpädagogische Förderung ist weitgehend verbindlich geregelt und wird entlang eines Förderplanungszyklus umgesetzt. Die Lehr- und Fachpersonen pflegen eine intensive kindbezogene Zusammenarbeit.



- » Die Förderangebote sind für die Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen konzeptionell klar geregelt. Die Förderung findet im Rahmen eines Förderplanungszyklus statt. Die Zuweisungsverfahren sind geklärt und funktionieren gut.
- » Die kindbezogene Zusammenarbeit zwischen den Lehr- und Fachpersonen geschieht ausführlich und sorgsam. Sie tauschen sich regelmässig in Bezug auf Förderziele und aktuellem Förderbedarf aus. Die Verantwortlichkeiten sind geklärt.
- » Die Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen werden in der Regel integrativ gefördert. Separierte Unterrichtseinheiten sind begründet.



Mit dem Rahmenkonzept und dem Detailkonzept zur Integrativen Förderung regelt die Stadt Dietikon die sonderpädagogischen Angebote klar. Die Abläufe sowie die dazugehörigen Gefässe des Förderplanungsprozesses sind geklärt und werden auf Schulebene verbindlich umgesetzt. Für die Schulischen Standortgespräche (SSG), für die Förderpläne sowie für die Lernberichte bestehen städtische Formulare, welche von den Fachpersonen unterschiedlich konsequent verwendet werden. Die SSG sind sorgfältig vorbereitet, die Kurzprotokolle prägnant und aussagekräftig. Auf der Basis der gesetzten Ziele in den SSG werden die entsprechenden Förderpläne erstellt. Die Förderziele orientieren sich entlang der ICF-Bereiche und sind präzise sowie überprüfbar formuliert. Zweckmässige förderdiagnostische Instrumente sind vorhanden und werden bedarfsgerecht eingesetzt. Die Fachpersonen überprüfen die Lernfortschritte der Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen regelmässig und dokumentieren diese elektronisch oder in entsprechenden Schülerdossiers.

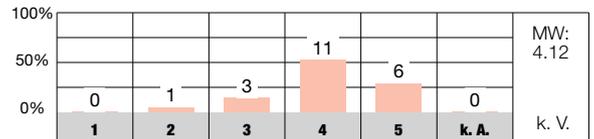
Die Lernsituation der Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen besprechen die Lehr- und Fachpersonen häufig und regelmässig. Bei wöchentlichen Sitzungen, Tür-und-Angel-Gesprächen, am Mittagstisch oder spontanen Zusammenkünften treffen sich die Lehr- und Fachpersonen, um kindbezogene Förderthemen zu besprechen, die Fördersettings festzulegen und die Un-

terrichtsinhalte aufeinander abzustimmen. Darüber hinaus findet auch ein reger digitaler Austausch statt, zum Beispiel über E-Mail. Für Fallbesprechungen, zur Einschätzung des Förderbedarfs oder zur Empfehlung von geeigneten Massnahmen werden auch die Sitzungen des Interdisziplinären Teams (IDT) genutzt. Die Zusammenarbeit wird von einigen Lehr- und Fachpersonen als sehr gewinnbringend eingeschätzt. In anderen, neu zusammengesetzten Teams wiederum muss sich die Zusammenarbeit erst etablieren.

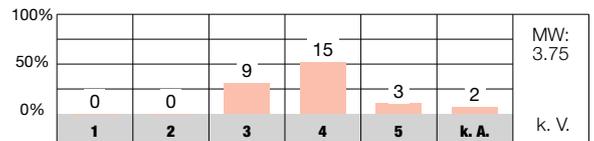
Die Settings der sonderpädagogischen Förderung sind vielfach integrativ gewählt, es gibt aber auch den separativen Unterricht. Dieser ist in der Regel mit dem Klassenunterricht gut abgestimmt, indem ein Lernen am gleichen Gegenstand möglich ist. Oder es werden spezifische Lerninhalte konzentriert mit einzelnen Schülerinnen und Schülern/einer Gruppe erarbeitet, wie zum Beispiel auch Themen im Zusammenhang mit der Berufswahl. Auf der Sekundarstufe zeigt sich ein Fachpersonen-Team, welches sich flexibel in den Unterricht einbringt, Klassenscreenings vornimmt, individuelle Dossiers zusammenstellt und die Lehrpersonen bei Bedarf wirksam berät. Dennoch werden die Ressourcen nicht vollumfänglich ausgeschöpft, insbesondere durch ungeeignete Lehr- und Lernarrangements. Zudem ist als Folge fehlender, jedoch dringend benötigter Gefässe, der gegenseitige Austausch stark lehrpersonenabhängig. Die Unterstützung geschieht vielfach kurzfristig und einseitig situativ.



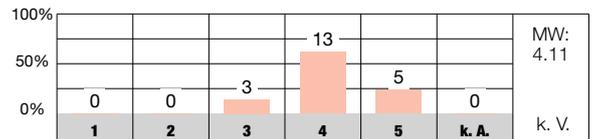
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP P 61]



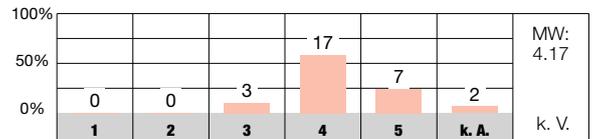
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP S 61]



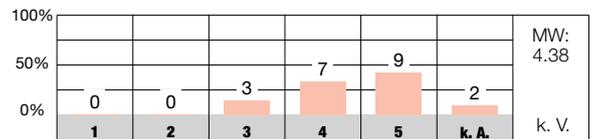
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP P 62]



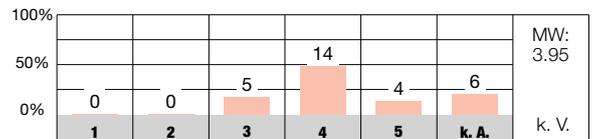
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP S 62]



Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P 63]



Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP S 63]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



Die Lehrpersonen gestalten ihre individuelle Beurteilungspraxis sorgfältig und transparent. Verbindliche Abmachungen zur Erhöhung der Vergleichbarkeit von Bewertungen sind an der Schule kaum vorhanden.



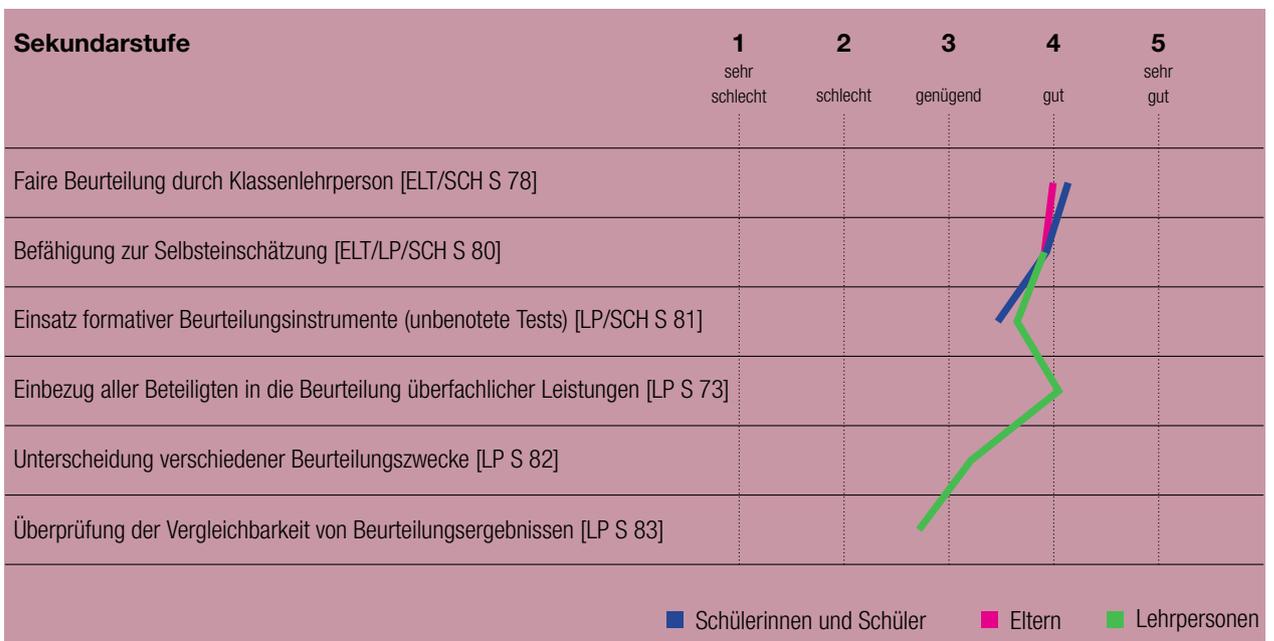
- » Die Beurteilung ist für die meisten Schülerinnen und Schüler sowie Eltern nachvollziehbar. Sie verstehen, wie die Noten zustande kommen. Diese wiederum werden nur zum Teil als fair erachtet.
- » Es bestehen einzelne Abmachungen auf der Sekundarstufe zur fachlichen und überfachlichen Beurteilung.
- » Die Vergleichbarkeit der Beurteilung von Schülerleistungen ist auf Schulebene nicht gewährleistet. Es kommen kaum Instrumente zur Abstimmung der eigenen Beurteilungspraxis zum Einsatz.



Die fachliche Beurteilung machen die meisten Lehrpersonen den Kindern und Jugendlichen sowie Eltern angemessen transparent, indem sie zum Beispiel Kriterien- bzw. Bewertungsraster in den verschiedenen Fächern abgeben. Die individuelle Beurteilungspraxis ist dabei gut durchdacht aufgebaut und folgt festen formalen Prinzipien; differenzierte Bewertung nach Indikatoren oder der Einbezug von Selbsteinschätzungen. In einzelnen Klassen - insbesondere auf der Mittelstufe - werden auch Lernschrittkontrollen eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern aufzeigen, was sie bereits können bzw. was sie noch lernen müssen. Die Prüfungen werden jeweils zur Unterschrift nach Hause gegeben - auf der Sekundarstufe teilweise in einem Kommunikationsheft übersichtlich für die Eltern zusammengestellt. Die Schülerinnen und Schüler sind gut über die Lerninhalte informiert, in den meisten Fällen erhalten sie Lernziele zu dem zu erlernenden Stoff. Auf den Prüfungsunterlagen sind häufig die zu erreichende Punktezahl pro Aufgabe, das Total der Punkte sowie die Note ersichtlich, vereinzelt sind die Lernziele notiert. Eine förderorientierte Beurteilung wird selten explizit vorgenommen, unvorbereitete Prüfungen kommen insbesondere auf der Sekundarstufe häufig vor. In der schriftlichen Befragung schätzen die Eltern beider Stufen sowie die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe die Beurteilung durch die Klassenlehrperson als unterdurchschnittlich fair ein.

An der Schule bestehen Ansätze, die Beurteilung zu objektivieren. Für die Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen gibt es auf der Sekundarstufe einen Konsens darüber, nach welchen Regeln die Einträge erfolgen. Zudem sind sich die Lehrpersonen einig, dass zu allen Prüfungen Lernziele abgegeben werden. Des Weiteren unterstützt sie ein Anforderungsraster, der die zu erwarteten Kompetenzen je Niveau (A, B oder C) aufführt. Im Bereich der fachlichen Beurteilung führen einzelne Lehrpersonen dieselben Prüfungen durch und verwenden einheitliche Prüfungsmasken. Die Praxis der fachlichen sowie überfachlichen Beurteilung weist ein breites Spektrum der Qualität auf. Es sind keine Anstrengungen in Bezug auf eine gemeinsame Haltung erkennbar.

Eine Praxis, die Vergleichbarkeit der Schülerleistung über alle Stufen hinweg anzustreben, ist an der Schule kaum verbreitet. Eichungsmöglichkeiten werden zwar von wenigen Klassen genutzt, zum Beispiel ein Schulbereitschaftstest im Kindergarten oder der vorgeschriebene Stellwerk auf der Sekundarstufe. Eine gemeinsame, klassenübergreifende und systematische Auswertung sowie Interpretation der Resultate von Leistungstests wird zurzeit nicht vorgenommen. Die Mittelwerte in der schriftlichen Lehrpersonenbefragung zu den entsprechenden Aussagen fallen sehr tief aus (LP P/S 83 - 87).



Berufswahlvorbereitung



Die Schule strukturiert die Berufswahlvorbereitung gut. Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine zielorientierte und individuell abgestimmte Beratung und Unterstützung.



- » Schule und Berufsberatung gestalten die Berufswahlvorbereitung geschickt strukturiert und in Übereinstimmung mit dem kantonalen Berufswahlfahrplan. Die Lehrpersonen thematisieren die Berufswahl altersgerecht über alle drei Jahrgangsstufen.
- » Die Lehr- und Fachpersonen begleiten und beraten die Schülerinnen und Schüler zuverlässig, engagiert und individuell. In enger Kooperation mit der Berufsberatung und mit verschiedenen Firmen aus der Umgebung führen die Lehrpersonen die Lernenden umsichtig an die Berufsfindung heran. Die Jugendlichen fühlen sich mehrheitlich gut unterstützt.



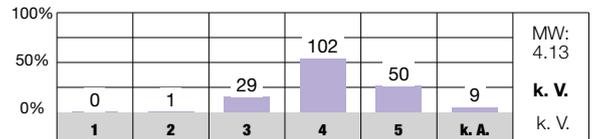
Bereits im ersten Sekundarjahr besuchen die Jugendlichen zum ersten Mal die Berufsmesse und setzen sich aktiv mit ihren Wünschen, Stärken und Schwächen bezüglich Berufswahl auseinander. Im zweiten Jahr findet der Elternabend am Berufsinformationszentrum BIZ statt. Dabei werden die Etappen der Berufsfindung und die Rolle der Eltern in dem Prozess besprochen (ELT S 1202). Die Schülerinnen und Schüler erstellen ihren Lebenslauf, üben Bewerbungen zu schreiben und besuchen die Berufsmesse ein weiteres Mal. Die Resultate des Stellwerttests liefern Hinweise zur Berufswahl, welche die Lehrpersonen an den Standortgesprächen mit den Jugendlichen und Eltern sorgfältig besprechen. Daraus werden auch die Wahlfächer und persönlichen Lernziele für das dritte Sekundarjahr abgeleitet. Zudem erstellen die Schülerinnen und Schüler ihr Bewerbungsdossier. Die Verantwortlichen haben erkannt, dass ein Berufswahlkonzept fehlt, welches die systematische Zusammenarbeit und die Abläufe an der Schule regelt.

Die Schülerinnen und Schüler werden im Berufsfindungsprozess von den Lehr- und sonderpädagogischen Fachpersonen individuell engagiert unterstützt. Mit der Fachperson für Berufsberatung tauschen sie sich regelmässig zum Stand der Lernenden aus (LP S 1211). Es wird sorgfältig eruiert, was einzelne Jugendliche an besonderer Unterstützung benötigen und je nach Bedarf werden der schulpyschologische Dienst oder die sonderpädagogi-

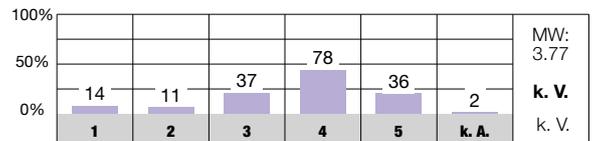
schen Fachpersonen beigezogen. Die Fachperson für Berufsberatung führt während ihrer regelmässigen Sprechstunden im Schulhaus Gespräche mit einzelnen Jugendlichen, welche zweckmässig und gerne genutzt werden. Dabei verweist sie z.B. auch auf Integras-Veranstaltungen – ein Angebot für Lernende und Eltern mit Migrationshintergrund. In den Interviews wird deutlich, dass die Lehr- und Fachpersonen in Einzelgesprächen individuell auf die Lernenden eingehen und ihre Berufswünsche ernst nehmen. Es wird konkret darauf geachtet, dass sie pünktlich und anständig gekleidet sind sowie saubere Unterlagen vorweisen. Die Lehrpersonen legen grossen Wert darauf, dass alle Jugendlichen eine gute Anschlusslösung finden. Das Angebot vom BIZ sowie die fachliche Unterstützung durch die Berufsberatung werden von den Lehrpersonen als hilfreich und die Zusammenarbeit als sehr gut bewertet. Ein Grossteil der Jugendlichen ist gemäss schriftlicher Befragung und Interviews zufrieden mit der Berufswahlvorbereitung und fühlt sich von der Schule gut unterstützt (SCH S 1204, 1207). Die von mehreren Befragten als wirksam und erfolgreich bewertete Lehrstellenbörse bietet im Schulhaus den Jugendlichen die Möglichkeit, mit Vertretungen zahlreicher Firmen aus der Umgebung Dietikon reale Bewerbungsgespräche zu führen. Diese dienen der Vermittlung von Bewerbungskompetenzen. Das gegenseitige Kennenlernen führt gemäss Interviewaussagen zudem zu Vereinbarungen für Schnupperlehrstellen oder Lehrverträgen.



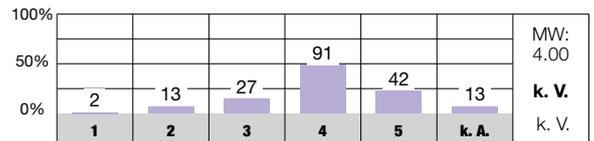
Ich weiss, wie ich meine Tochter / meinen Sohn im Berufswahlprozess unterstützen kann. [ELT S 1202]



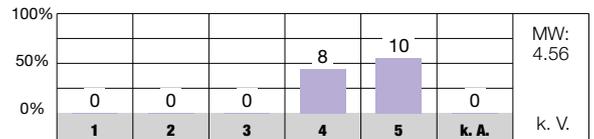
Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an meiner Schule zufrieden. [SCH S 1204]



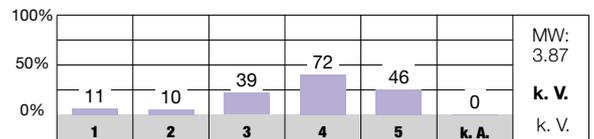
Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung der Schule zufrieden. [ELT S 1204]



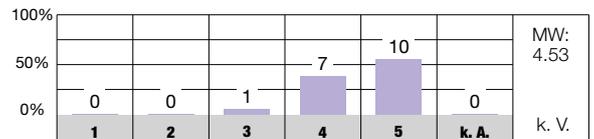
Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an unserer Schule zufrieden. [LP S 1204]



Ich werde von der Schule im Berufswahlprozess unterstützt. [SCH S 1207]



Es gelingt, zusammen mit der Berufsberatungsperson frühzeitig zu klären, bei welchen Schülerinnen und Schülern besondere Unterstützungsmassnahmen hinsichtlich einer Anschlusslösung (berufliche Grundbildung oder weiterführende Schule) notwendig sind. [LP S 1211]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Schule wird im personellen, organisatorischen und administrativen Bereich klar und durchdacht geführt. Bei der pädagogischen Führung fehlt eine angemessene Steuerung und Koordination.



- » Die Schuladministration erfolgt gut strukturiert, zeichnet sich durch eine klare Linie und durch einen regelmässigen Informationsfluss aus. Vereinzelte Unterlagen, Abläufe und Konzepte sind seit dem Schulleitungswechsel überarbeitet, vereinfacht und digitalisiert worden.
- » Die personelle Führung findet zielgerichtet statt. Zur Teamentwicklung werden attraktive Anlässe organisiert. Für die Einführung neuer Mitarbeitender fehlt ein systematisches Vorgehen.
- » Die Schule verfügt über passende Kooperationsgefässe, mit denen die Mehrheit der Lehrpersonen zufrieden ist. Es ist unklar, wie die Sitzungsgefässe inhaltlich miteinander koordiniert sind und für die Schul- und Unterrichtsentwicklung genutzt werden.
- » Das Schulteam setzt sich mit pädagogischen Themenschwerpunkten auseinander. Eine klare Priorisierung mit konkreten und transparenten Zielvorgaben für die pädagogische Arbeit ist kaum erkennbar.



Die Schule ist gut organisiert. Bestehende Abläufe ermöglichen eine effiziente Aufgabenerfüllung. Das MA-Handbuch wird momentan überarbeitet und digital verfügbar gemacht. Die Jahresplanung wird laufend aktualisiert und gewährleistet eine klare Übersicht über alle Termine und Aktivitäten. In Bearbeitung ist zudem ein illustriertes Leitbild und ein neues Logo für die Schule Luberzen. Mit regelmässigen Wochenmails informiert die Schulleitung über gemeinsame und stufenspezifische Inhalte. Sie sind kurz, übersichtlich und informativ verfasst. Alle Schulbeteiligten erhalten damit rechtzeitig wichtige Informationen, Mitteilungen und Termine für die kommende Woche. Diese Mails werden allgemein geschätzt.

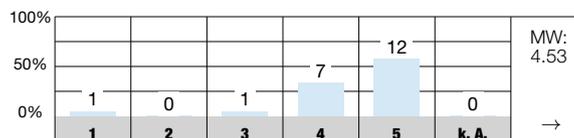
Die Mehrheit der Lehrpersonen beschreibt die personelle Führung als unterstützend, offen und lösungsorientiert. Anliegen aus dem Team werden von beiden Schulleitungen jederzeit interessiert aufgenommen. Die Schulleitung fördert mit verschiedenen Events die Teamentwicklung. Für die Mitarbeitergespräche (MAG) stehen geeignete Dokumente zur Verfügung. Die Gespräche sind konstruktiv, offen und wohlwollend. Die Einarbeitung neuer Lehrpersonen erfolgt vor-

wiegend innerhalb der Jahrgangsteams und vereinzelt durch eine Fachbegleitung. Ein einheitliches, systematisches Vorgehen ist nicht vorhanden.

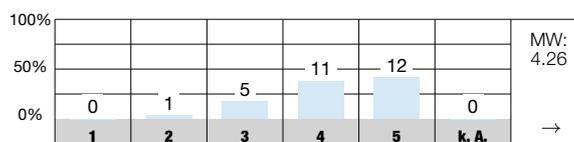
Für die gesamtschulische und stufenspezifische Zusammenarbeit bestehen verbindliche Gefässe – die Unterrichtsteams (UT), die Stufenkonferenzen und die Schulkonferenz. Die meisten Lehrpersonen sind grundsätzlich zufrieden mit der Regelung der Zusammenarbeit, vermissen jedoch eine pädagogische Austauschmöglichkeit zwischen allen Stufenteams. In mehreren Interviews und in der schriftlichen Befragung wird deutlich, dass zu wenig Zeit zur Verfügung steht, sich effektiv mit pädagogischen Inhalten zu beschäftigen (LP P/S 97). Nur rund die Hälfte der Lehrpersonen ist der Meinung, dass die Schule klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich setzt (LP P/S 96). Auf der Sekundarstufe gibt es eine pädagogische Sitzung, welche von der Schulleitung geführt wird. Diese ist ein freiwilliges Angebot. Eine gemeinsame Vorstellung zur künftigen pädagogischen Ausrichtung über die gesamte Schule hinweg liegt gegenwärtig nicht vor.



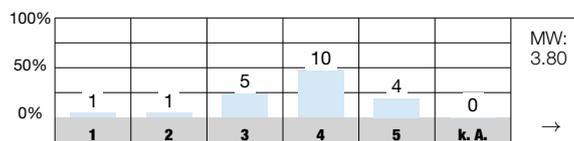
Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen. [LP P 101]



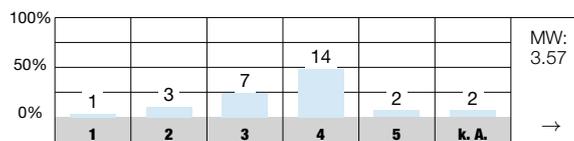
Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen. [LP S 101]



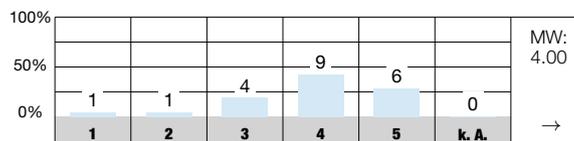
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP P 96]



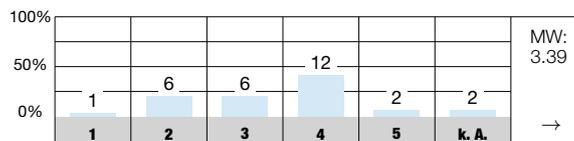
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP S 96]



In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert. [LP P 97]



In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert. [LP S 97]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Qualitätssicherung und -entwicklung



Die Zusammenarbeit an der Schul- und Unterrichtsentwicklung erfolgt kontinuierlich, motiviert und engagiert. Ein systematisches Vorgehen für eine effiziente, gemeinsame Umsetzung der ausgewählten Ziele ist nicht vorhanden.



- » Die Entwicklung der Schule basiert auf einem übersichtlich strukturierten Schulprogramm. Relevante Schwerpunkte, Ziele, Massnahmen sowie Zuständigkeiten und Zeitraum sind klar definiert. Der Jahresrapport und die Projektübersicht zeigen den Stand der einzelnen Themen für jedes Schuljahr gut auf.
- » Die Mitarbeitenden bearbeiten die Entwicklungsthemen in Arbeits- oder Projektgruppen. Ein gezieltes Vorgehen in der Schul- und Unterrichtsentwicklung im Sinne eines Projektmanagements ist nur ansatzweise sichtbar.
- » Die Schule überprüft den Fortschritt der Entwicklungsprojekte regelmässig an den Planungstagen.
- » Das Schulteam arbeitet im Schulalltag produktiv, flexibel und sich gegenseitig unterstützend zusammen. Die Bereitschaft, miteinander Schule und Unterricht weiterzuentwickeln, ist stark spürbar.



Das Schulprogramm 2015/16 – 2018/19 enthält klare und relevante Ziele zu den Bereichen Lernerfahrungen, Lehren/Lernen, Lebensraum Klasse/Schule, Schulmanagement, Personalentwicklung und Schulpartnerschaft. Im Jahresrapport wird der Stand der einzelnen Schwerpunkte bewertet, die Fortschritte festgehalten und ein Ausblick auf das Schuljahr mit einem klaren Ziel zu jedem Thema erwähnt. Gleichzeitig dient er als Projektübersicht. Themen des laufenden Schulprogramms sind u.a. die Einführung des Schülerparlaments, verschiedene QUIMS-Projekte, die Elternmitwirkung, die Förderung der Teamentwicklung und die Auseinandersetzung mit pädagogischen Fragen rund um ICT.

Ausgewählte Entwicklungsschwerpunkte werden in Arbeits- oder Projektgruppen bearbeitet, für welche sich die Lehrpersonen freiwillig, das heisst nach Interesse melden können. Gemäss Übersicht bestehen viele Projektgruppen. Sie arbeiten ohne schriftliche Projektaufträge, was eine gezielte und transparente Bearbeitung der Vorhaben erschwert. Mehreren Interviewaussagen zufolge steht insgesamt wenig Zeit zur Verfügung, an diesen Projekten vertieft zu arbeiten und das Team miteinzubeziehen. Die Art der freiwilligen Arbeit an Schwerpunkten ist zwar motivierend,

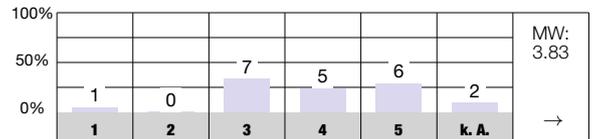
dient jedoch kaum einer systematischen Qualitätsentwicklung an der gesamten Schule. Dies widerspiegelt auch die schriftliche Befragung der Lehrpersonen (LP P/S 122).

Die Projektgruppen berichten an den Planungstagen dem Team und der Schulführung über ihre aktuelle Tätigkeit. Rückmeldungen von Eltern sowie von Schülerinnen und Schülern zu Fragen von Schule und Unterricht werden punktuell erhoben, jedoch nicht systematisch für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht genutzt (LP P/S 133, 135). Die Lehrpersonen holen sich gegenseitig Feedback ein, um die Unterrichtsqualität zu überprüfen. Dies geschieht im Rahmen der neu implementierten Kollegialen Hospitationen, welche von den Lehrpersonen mehrheitlich geschätzt werden.

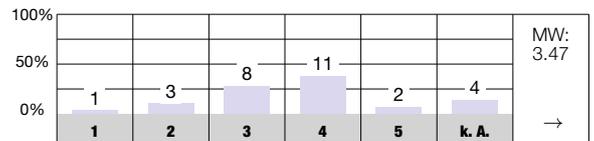
Das Schulteam bezeichnet sich als gutes Team, welches engagiert zusammenarbeitet, situativ und flexibel Lösungen findet und sich gegenseitig unterstützt. Die attraktiven und gezielt organisierten Teamanlässe sowie das Teamzimmer ermöglichen ein Miteinander und gegenseitiges Kennenlernen auch über die Stufen hinweg.



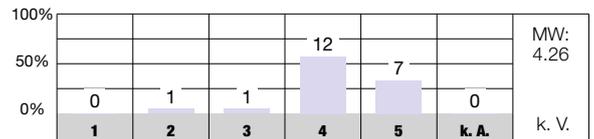
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P 122]



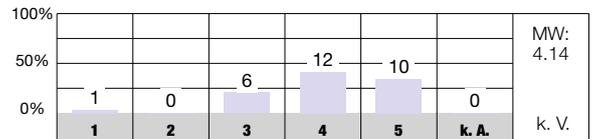
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP S 122]



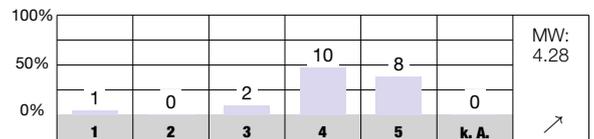
Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt. [LP P 131]



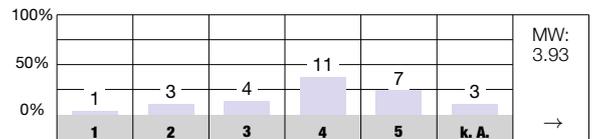
Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt. [LP S 131]



Unsere Entscheidungswege sind klar. [LP P 103]



Unsere Entscheidungswege sind klar. [LP S 103]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit mit den Eltern



Schulführung und Lehrpersonen informieren die Eltern regelmässig über wichtige Belange. Sie sind offen für Elternanliegen und bieten verschiedene niederschwellige Kontaktmöglichkeiten.



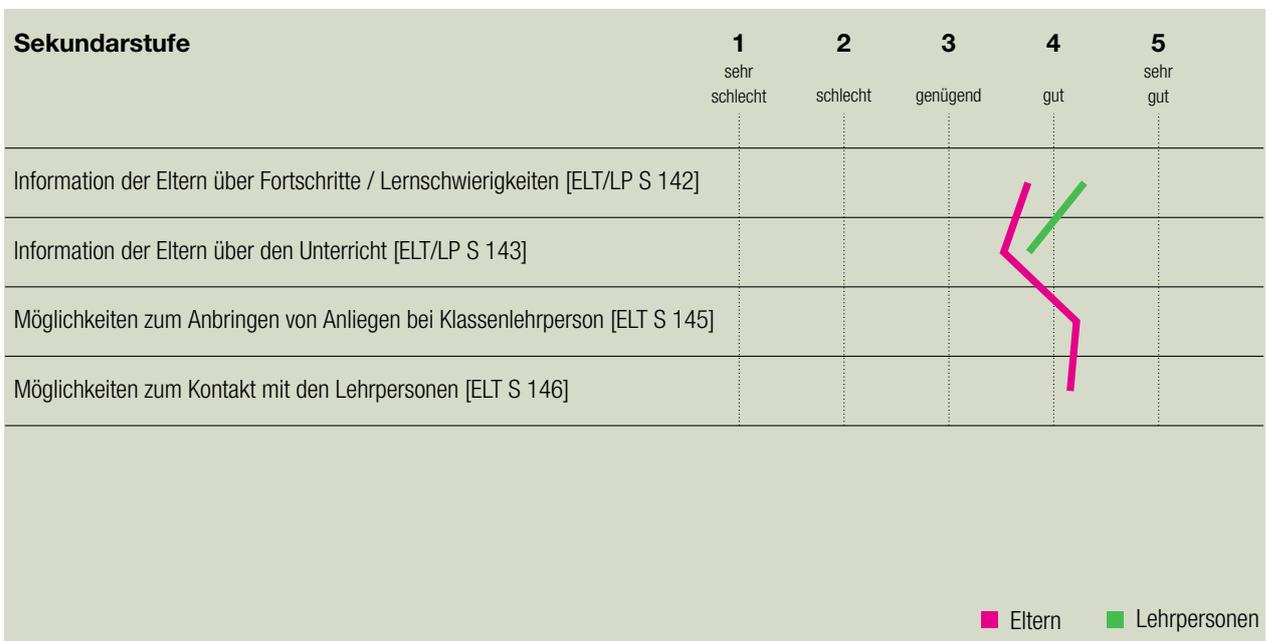
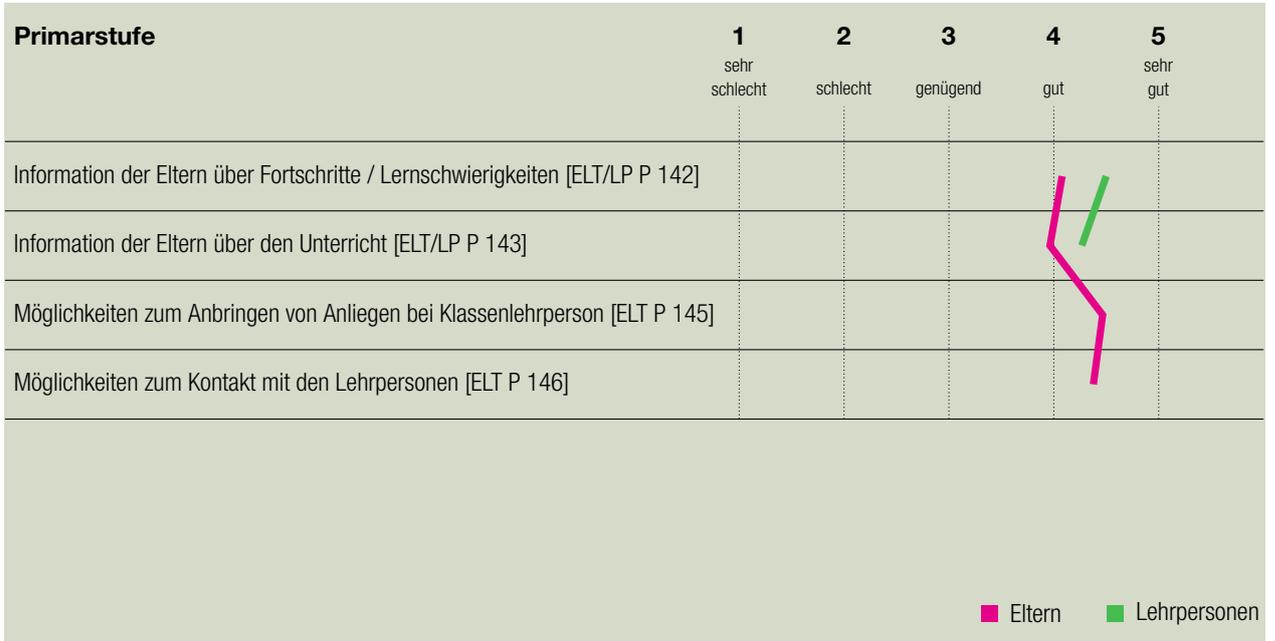
- » Die Schule informiert die Eltern umsichtig, angemessen und rechtzeitig über wesentliche gesamtschulische Belange.
- » Die Lehrpersonen gestalten die Zusammenarbeit mit den Eltern bedarfsorientiert. Sie nutzen zweckmässige Informationskanäle und stellen niederschwellige Kontaktmöglichkeiten zur Verfügung.
- » Die Schule ist offen, am Bedürfnis der Eltern orientierte Mitwirkungsmöglichkeiten anzubieten. Sie fördert pragmatisch eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern.



Die Schule pflegt eine umfassende Informationspraxis gegenüber der Elternschaft. Diese fühlen sich wiederum meist gut über wichtige Belange der Schule orientiert (ELT P/S 140). Die Quartalsbriefe der Schulleitung sind kurz und informieren regelmässig und übersichtlich über zentrale schulische Themen und Angebote. Sie enthalten Hinweise zur Schulorganisation, zu unterrichtsbezogenen Entwicklungen, zu Aktualitäten und wichtigen Terminen. Mit der neu konzipierten Schülerzeitung verfügt die Schule über eine optimale Möglichkeit, den Eltern Einblick in den aktuellen Schul- und Unterrichtsalltag zu geben.

Auf Klassenebene und auf das einzelne Kind bezogen gewährleisten die Lehrpersonen einen guten Informationsfluss mit Quartals- und Elternbriefen, kurzen Erinnerungsnotizen, über das Kontakttheft oder mit Telefongesprächen. Sie legen Wert auf eine vertrauensvolle, niederschwellige Zusammenarbeit mit den Eltern. Nebst den offiziellen Besuchstagen sind die Klassenzimmer grundsätzlich offen für Elternbesuche, was teilweise auch genutzt wird. Die Zusammenarbeit wird sowohl von Lehrpersonen wie auch von Eltern als transparent, zuverlässig und wohlwollend beschrieben. Für Fragen sind die Lehrpersonen offen und reagieren bei Anliegen umgehend.

Die Elternpartizipation ist ein grosses Anliegen des Schulteam. Die Arbeitsgruppe Elternmitwirkung befasst sich damit, möglichst bedarfsgerechte Angebote zu ermöglichen. Die Schule stellt deshalb den Eltern niederschwellige Möglichkeiten für ein Zusammenkommen, Kennenlernen und Austauschen zur Verfügung. Dazu dienen auch Impulse aus dem QUIMS-Programm. Auf verschiedenen Kanälen wird über die Angebote informiert. Ein kostenloser Deutschkurs für Eltern zu schulnahen Themen, obligatorische Elternabende zum Thema Cybermobbing sowie das Einbinden von Eltern in verschiedene Projekte sind Angebote, welche als erfolgreich bewertet werden. Die Elternsprechstunden bei der Schulleitung, welche für Anregungen, Kritik und Ideen der Eltern zur Verfügung stehen, werden noch zurückhaltend genutzt. Das Elterncafé, welches den Austausch unter den Eltern und mit den Lehrpersonen fördert, wird von verschiedenen Befragtengruppen als erfolgreiches und passendes Angebot bewertet (Interviews). Dabei werden auch Wünsche und Bedürfnisse der Eltern erfahren, welche der Planung weiterer Angebote dienen. Die meisten Eltern sind zufrieden mit der Art, wie die Schule sie teilhaben lässt (ELT P/S 905).



Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

- » Regina Hürlimann
- » Anna Tresp
- » Thomas Lang
- » Paul Weber

Kontaktpersonen der Schule

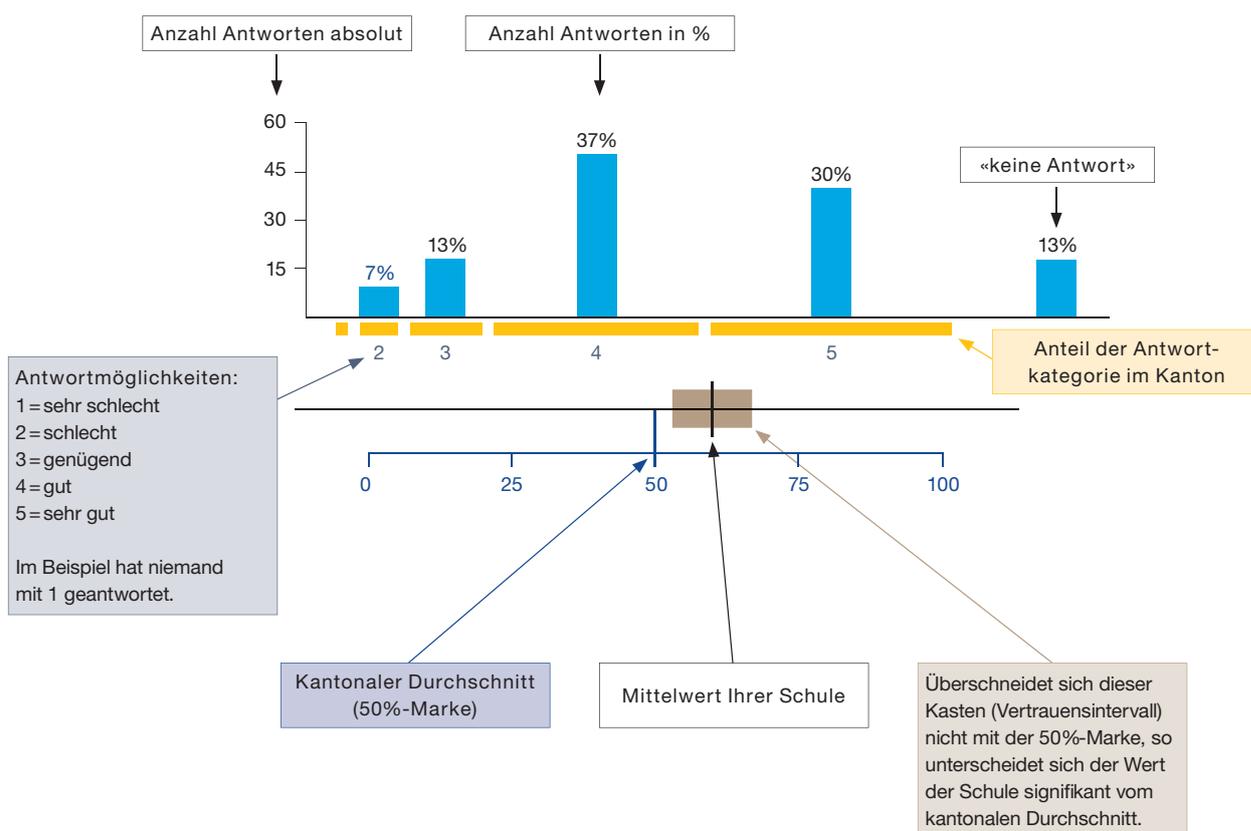
- » Andrea Kengelbacher (SL)
- » Christian Aeschbach (SL)
- » Hâle Sengül (SL-Assistenz)

Kontaktpersonen der Schulpflege

- » Reto Siegrist (Präsident)
- » Petra Vogt
- » Susanne Zürcher

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

Für weitere Informationen zur Methodik siehe
www.fsb.zh.ch → Schulbeurteilung → Informationen zum Herunterladen



Auswertung

Dietikon Luberzen, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 74**

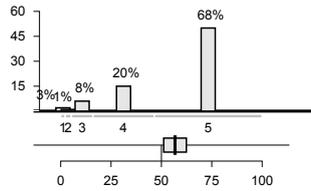
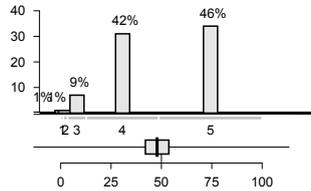
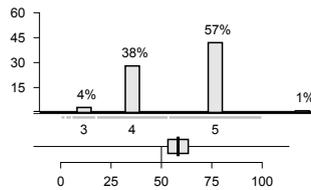
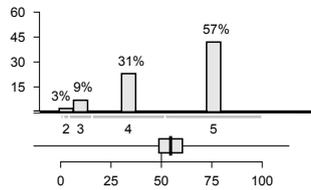
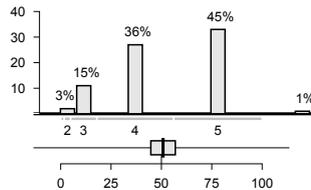
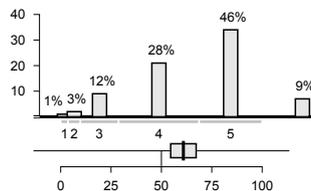
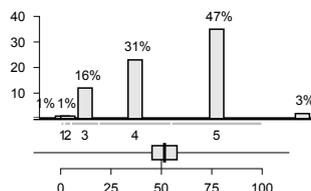
Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	96%	4.66	+	↗	4.72
SCH P 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	70%	3.80	n. s.	→	4.03
SCH P 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	86%	4.27	n. s.	↗	4.58
SCH P 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	80%	4.19	n. s.	→	4.58
SCH P 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	82%	4.02	+	→	4.27
SCH P 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	89%	4.55	n. s.	↗	4.73



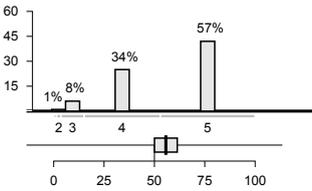
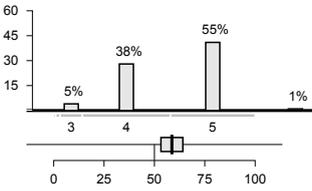
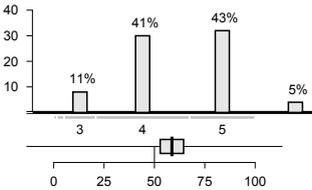
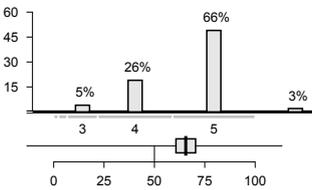
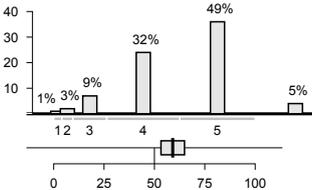
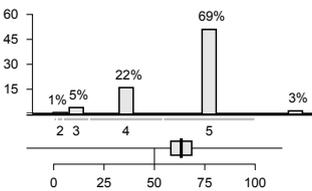
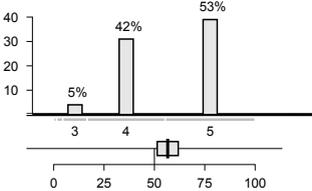
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	72%	4.18	n. s.	↗	4.48
SCH P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.			0	86%	4.30	+	k. V.	4.22
SCH P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	82%	4.41	n. s.	→	4.66
SCH P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	81%	4.30	n. s.	↗	4.57
SCH P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	70%	4.12	n. s.	↗	4.46
SCH P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	88%	4.58	n. s.	↗	4.71



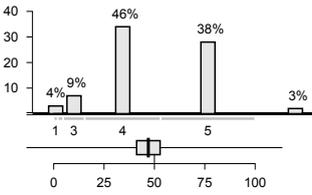
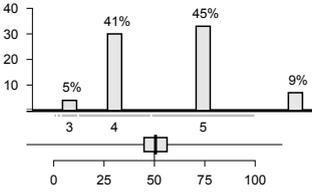
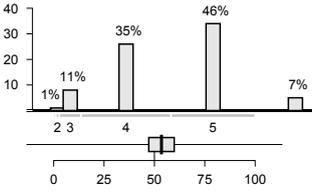
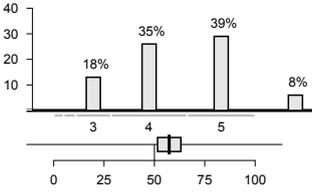
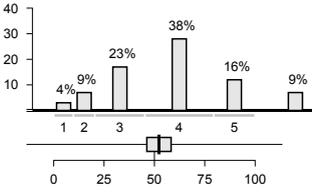
Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	91%	4.60	+	↗	4.71
SCH P 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			0	85%	4.32	n. s.	↗	4.61
SCH P 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	88%	4.37	n. s.	↗	4.48
SCH P 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			0	93%	4.73	+	↗	4.76
SCH P 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	89%	4.55	+	↗	4.52
SCH P 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			0	69%	4.20	n. s.	→	4.60
SCH P 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.			0	80%	4.19	n. s.	→	4.57

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		keine Antwort	0	88%	4.61	+	↗	4.67
SCH P 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.		keine Antwort	0	88%	4.39	n. s.	→	4.65
SCH P 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		keine Antwort	0	95%	4.55	+	↗	4.65
SCH P 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		keine Antwort	0	88%	4.49	n. s.	↗	4.66
SCH P 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		keine Antwort	0	81%	4.34	n. s.	↗	4.57
SCH P 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.		keine Antwort	0	74%	4.34	+	↗	4.41
SCH P 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		keine Antwort	0	78%	4.36	n. s.	↗	4.58



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.			0	91%	4.51	+	k. V.	4.61
SCH P 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			0	93%	4.53	+	k. V.	4.55
SCH P 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	84%	4.37	+	k. V.	4.39
SCH P 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.			0	92%	4.64	+	k. V.	4.54
SCH P 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.			0	81%	4.40	+	↗	4.47
SCH P 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			0	91%	4.66	+	↗	4.62
SCH P 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.			0	95%	4.49	+	↗	4.59



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			0	84%	4.30	n. s.	→	4.64
SCH P 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.			0	85%	4.46	n. s.	→	4.70
SCH P 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			0	81%	4.41	n. s.	↗	4.60
SCH P 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			0	74%	4.28	+	k. V.	4.36
SCH P 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			0	54%	3.66	n. s.	k. V.	3.95

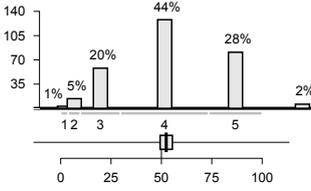
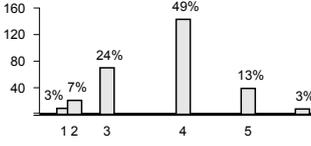
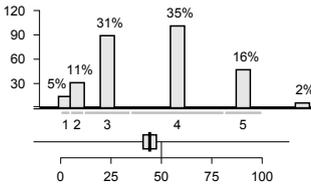
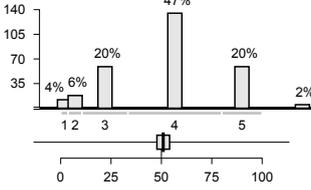
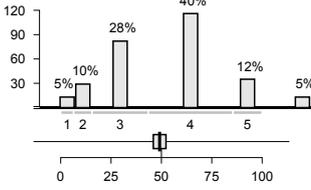
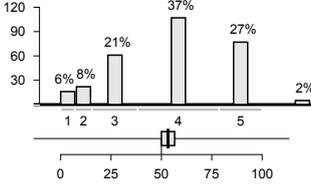


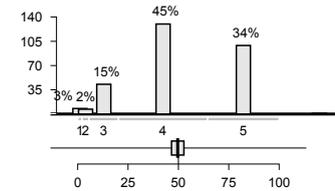
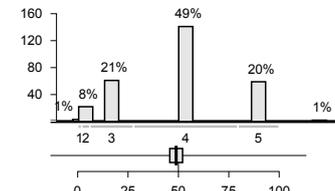
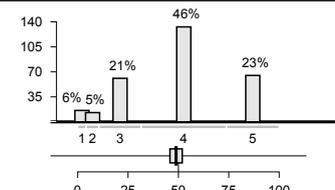
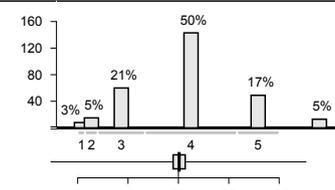
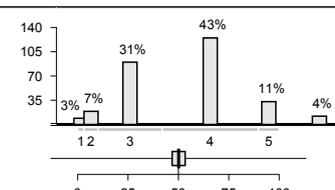
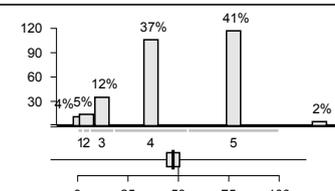
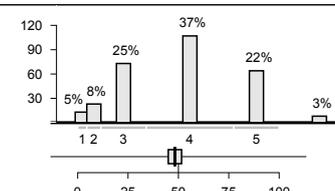
Auswertung

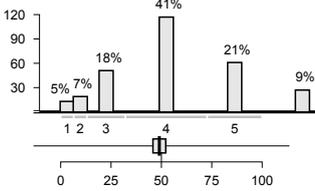
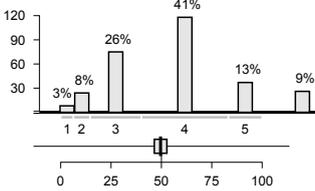
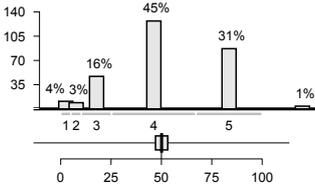
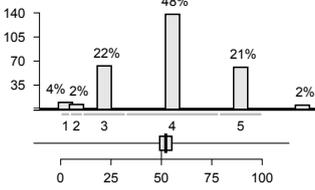
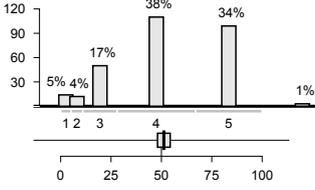
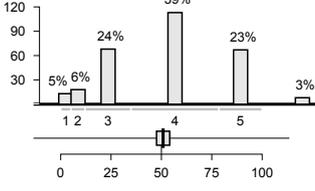
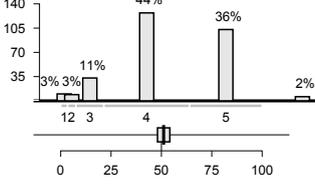
Dietikon Luberzen, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 290**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	80%	4.08	-	↘	4.50
SCH S 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	52%	3.54	n. s.	→	3.92
SCH S 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	65%	3.88	n. s.	→	4.23
SCH S 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	61%	3.75	n. s.	→	4.09
SCH S 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	46%	3.41	n. s.	→	3.89
SCH S 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			1	79%	4.14	n. s.	↗	4.44

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	72%	4.02	n. s.	↗	4.30
SCH S 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.			0	63%	3.71	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			2	51%	3.60	-	↘	4.21
SCH S 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			2	67%	3.83	n. s.	↘	4.14
SCH S 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			2	52%	3.56	n. s.	→	3.93
SCH S 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			2	64%	3.84	n. s.	→	4.08

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten	
SCH S 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		2	80%	4.18	n. s.	→	4.41	
SCH S 21	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		2	69%	3.87	n. s.	→	4.19	
SCH S 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.		2	69%	3.88	n. s.	→	4.27	
SCH S 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.		2	67%	3.83	n. s.	→	4.08	
SCH S 24	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule verstehen es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.		2	55%	3.61	n. s.	→	3.85	
SCH S 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.		2	77%	4.27	n. s.	→	4.56	
SCH S 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		2	59%	3.77	n. s.	→	4.15	

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		2	62%	3.88	n. s.	↗	4.27
SCH S 28	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule machen keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		2	54%	3.65	n. s.	↗	4.03
SCH S 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.		5	75%	4.10	n. s.	↗	4.39
SCH S 30	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn eine unserer übrigen Lehrpersonen eine andere Meinung hat.		5	70%	3.90	n. s.	↗	4.19
SCH S 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		2	73%	4.10	n. s.	↗	4.35
SCH S 33	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		3	63%	3.82	n. s.	→	4.13
SCH S 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.		2	80%	4.21	n. s.	↗	4.41



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			2	61%	3.81	n. s.	→	4.11
SCH S 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			5	72%	3.98	n. s.	↗	4.27
SCH S 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			2	46%	3.56	n. s.	↗	4.02
SCH S 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			2	31%	3.14	-	→	3.99
SCH S 42	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule geben den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			2	31%	3.17	-	→	3.79
SCH S 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			2	55%	3.67	n. s.	→	4.12
SCH S 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.			6	73%	3.99	k. V.	k. V.	k. V.

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			5	68%	3.87	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			5	55%	3.67	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 50	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule lassen sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			5	49%	3.56	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.			5	52%	3.56	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.			5	62%	3.79	n. s.	↗	4.04
SCH S 72	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewerten.			5	53%	3.60	n. s.	↗	3.88
SCH S 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			2	67%	3.98	n. s.	↗	4.31
SCH S 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.			2	59%	3.75	-	→	4.20



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		6	74%	4.09	n. s.	↗	4.40
SCH S 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.		5	79%	4.14	-	↗	4.46
SCH S 79	Ich werde von meinen übrigen Lehrpersonen fair beurteilt.		5	71%	3.98	n. s.	→	4.32
SCH S 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		6	71%	3.93	-	→	4.30
SCH S 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		6	50%	3.47	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		6	30%	3.03	k. V.	k. V.	k. V.



Auswertung

Dietikon Luberzen, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 198**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			4	87%	4.31	n. s.	→	4.57
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			4	83%	4.21	-	→	4.62
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			9	61%	3.86	n. s.	→	4.24
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			3	69%	3.90	n. s.	→	4.24
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			3	76%	4.12	n. s.	→	4.46
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			2	81%	4.10	n. s.	↗	4.37



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.			7	77%	4.14	n. s.	↘	4.44
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			7	70%	4.04	n. s.	→	4.35
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			19	60%	3.96	n. s.	→	4.25

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.			9	78%	4.17	-	→	4.46
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			8	88%	4.36	n. s.	→	4.54
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			11	82%	4.32	n. s.	→	4.48



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		14	71%	4.25	-	↗	4.64
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		6	84%	4.30	n. s.	k. V.	4.50
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		10	73%	4.12	n. s.	→	4.35
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		13	63%	3.91	n. s.	→	4.16
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		17	57%	3.98	n. s.	→	4.30
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		18	65%	3.93	n. s.	→	4.20
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		16	71%	3.95	n. s.	→	4.20



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			17	54%	3.86	-	→	4.24
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.			8	73%	3.95	n. s.	→	4.25
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.			9	76%	4.10	+	k. V.	4.17
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			12	72%	4.06	n. s.	k. V.	4.23
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.			15	56%	4.03	n. s.	k. V.	4.29
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.			25	72%	4.15	n. s.	→	4.35
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			12	75%	4.19	n. s.	↗	4.32



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			61	74%	4.09	n. s.	→	4.31
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.			16	75%	4.14	-	↗	4.46
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			19	64%	3.91	n. s.	→	4.21

Schulführung und Zusammenarbeit									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			12	63%	3.85	n. s.	→	4.25
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.			17	62%	3.89	-	→	4.35
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.			26	45%	3.52	n. s.	→	3.97

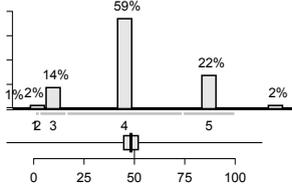


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.			9	80%	4.15	n. s.	→	4.42
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			10	72%	4.12	-	→	4.54
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			8	72%	4.08	n. s.	→	4.31
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.			12	69%	3.96	n. s.	k. V.	4.21
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.			10	93%	4.47	n. s.	↗	4.71
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).			7	87%	4.38	n. s.	→	4.60
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.			11	70%	4.10	n. s.	→	4.43

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			18	64%	4.03	-	→	4.48
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.			13	63%	3.87	-	→	4.40
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.			17	59%	3.85	n. s.	→	4.26

Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			11	76%	4.01	-	→	4.50
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			15	86%	4.27	n. s.	→	4.52
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			14	76%	3.97	n. s.	→	4.46



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...	 <table border="1"><caption>Satisfaction Level Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>22%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	1%	3	14%	4	59%	5	22%	11	81%	4.08	n. s.	→	4.41
Rating	Percentage																			
1	2%																			
2	1%																			
3	14%																			
4	59%																			
5	22%																			

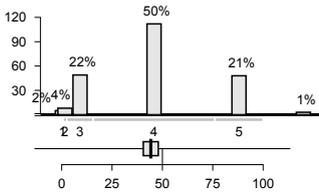
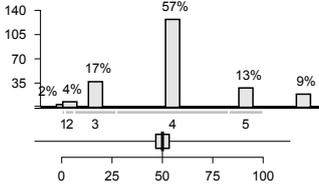
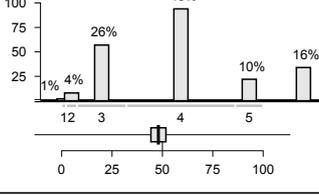


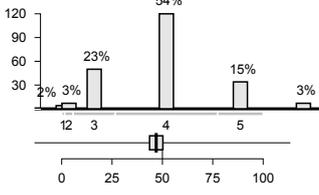
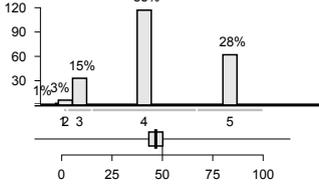
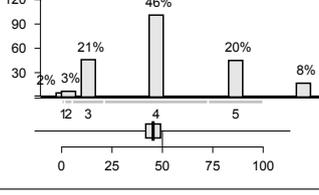
Auswertung

Dietikon Luberzen, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 239**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			13	82%	4.09	n. s.	→	4.45
ELT S 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			17	86%	4.17	-	→	4.53
ELT S 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			14	65%	3.86	n. s.	→	4.23
ELT S 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			15	72%	3.88	n. s.	→	4.13
ELT S 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			16	75%	3.92	n. s.	→	4.30
ELT S 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			15	77%	3.97	n. s.	→	4.25

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.			14	71%	3.96	-	↘	4.35
ELT S 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			16	70%	3.87	n. s.	→	4.18
ELT S 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			22	53%	3.72	n. s.	→	4.05

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.			17	69%	3.86	n. s.	↗	4.18
ELT S 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			19	81%	4.13	n. s.	→	4.45
ELT S 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			18	66%	3.95	-	→	4.32



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		24	67%	4.05	n. s.	↗	4.46
ELT S 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		18	80%	4.13	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		21	61%	3.88	n. s.	→	4.13
ELT S 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		25	60%	3.74	n. s.	→	3.98
ELT S 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		17	51%	3.72	n. s.	↗	4.10
ELT S 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		16	61%	3.76	n. s.	↗	4.06
ELT S 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		19	66%	3.84	n. s.	↗	4.09



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			16	54%	3.74	n. s.	↗	4.15
ELT S 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.			17	64%	3.75	n. s.	↗	4.02
ELT S 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.			21	70%	3.85	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			23	61%	3.73	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.			19	68%	3.90	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.			14	74%	3.99	n. s.	↗	4.18
ELT S 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			17	70%	3.95	n. s.	→	4.38
ELT S 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			12	77%	3.99	n. s.	→	4.25



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.			17	74%	3.99	-	→	4.33
ELT S 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			15	73%	3.91	n. s.	→	4.22

Schulführung und Zusammenarbeit									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			14	68%	3.88	n. s.	→	4.23
ELT S 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.			12	67%	3.84	n. s.	→	4.29
ELT S 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.			23	34%	3.31	n. s.	→	3.74
ELT S 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.			14	76%	3.97	n. s.	↗	4.26



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			24	74%	3.99	-	↗	4.43
ELT S 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			16	60%	3.75	n. s.	→	4.09
ELT S 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.			14	48%	3.52	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.			15	81%	4.22	-	→	4.61
ELT S 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).			17	82%	4.16	n. s.	↗	4.45
ELT S 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.			11	68%	3.93	n. s.	→	4.35
ELT S 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			19	61%	3.82	n. s.	↗	4.11

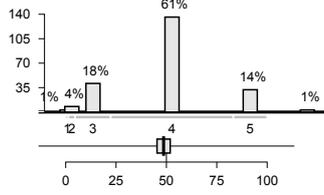


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.			15	54%	3.66	-	→	4.09
ELT S 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.			20	57%	3.79	n. s.	↗	4.12

Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			15	74%	3.84	-	→	4.34
ELT S 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			13	81%	4.00	n. s.	→	4.33
ELT S 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			18	74%	3.85	-	→	4.37



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten												
ELT S 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...	 <table border="1"><caption>Satisfaction Level Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>61%</td></tr><tr><td>5</td><td>14%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	4%	3	18%	4	61%	5	14%	16	75%	3.89	n. s.	→	4.22
Rating	Percentage																			
1	1%																			
2	4%																			
3	18%																			
4	61%																			
5	14%																			



Auswertung

Dietikon Luberzen, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 21**

Lebenswelt Schule							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			0	90%	4.32	→
LP P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	90%	4.11	→
LP P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			0	71%	3.79	→
LP P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			0	71%	3.82	→
LP P 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	81%	4.06	→
LP P 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	67%	3.74	k. V.
LP P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.			0	67%	3.72	k. V.
LP P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	90%	4.32	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	52%	3.60	→
LP P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	67%	4.21	→
LP P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	71%	4.00	→

Lehren und Lernen							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	86%	4.11	→
LP P 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.			0	81%	4.06	→
LP P 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.			0	67%	3.81	→
LP P 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	90%	4.26	→
LP P 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.			0	86%	4.17	k. V.



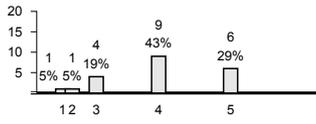
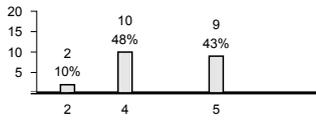
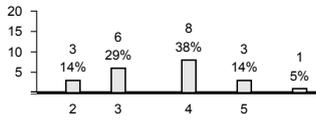
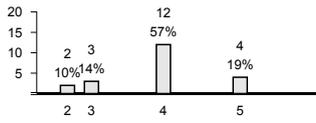
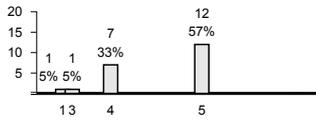
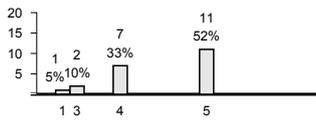
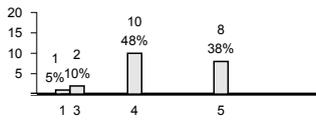
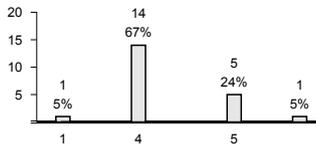
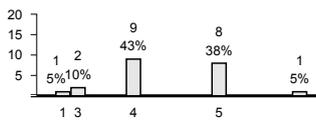
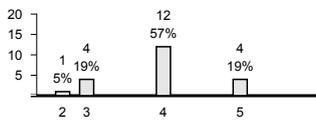
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	48%	3.71	k. V.
LP P 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.		0	67%	4.07	k. V.
LP P 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		0	100%	4.38	k. V.
LP P 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.		0	71%	4.27	k. V.
LP P 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	81%	4.12	k. V.
LP P 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	86%	4.11	k. V.
LP P 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	76%	4.38	k. V.
LP P 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.		0	62%	3.92	k. V.
LP P 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	95%	4.35	k. V.
LP P 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	52%	4.18	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>7</td><td>33%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>14%</td></tr> <tr><td>8</td><td>8</td><td>38%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	14%	4	7	33%	5	3	14%	8	8	38%	0	48%	4.00	↗						
Rating	Count	Percentage																									
3	3	14%																									
4	7	33%																									
5	3	14%																									
8	8	38%																									
LP P 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>52%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>29%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	5%	4	11	52%	5	6	29%	3	3	14%	0	81%	4.29	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	1	5%																									
4	11	52%																									
5	6	29%																									
3	3	14%																									
LP P 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr> <tr><td>4</td><td>7</td><td>33%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>57%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	5%	4	7	33%	5	12	57%	1	1	5%	0	90%	4.58	→						
Rating	Count	Percentage																									
3	1	5%																									
4	7	33%																									
5	12	57%																									
1	1	5%																									
LP P 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>52%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>19%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	14%	4	11	52%	5	4	19%	3	3	14%	0	71%	4.07	↗						
Rating	Count	Percentage																									
3	3	14%																									
4	11	52%																									
5	4	19%																									
3	3	14%																									
LP P 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>10%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>6</td><td>29%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>10%</td></tr> <tr><td>8</td><td>8</td><td>38%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	10%	3	3	14%	4	6	29%	5	2	10%	8	8	38%	0	38%	3.67	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	2	10%																									
3	3	14%																									
4	6	29%																									
5	2	10%																									
8	8	38%																									
LP P 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>24%</td></tr> <tr><td>4</td><td>7</td><td>33%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>10%</td></tr> <tr><td>7</td><td>7</td><td>33%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	5	24%	4	7	33%	5	2	10%	7	7	33%	0	43%	3.75	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	5	24%																									
4	7	33%																									
5	2	10%																									
7	7	33%																									
LP P 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>14%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>19%</td></tr> <tr><td>4</td><td>4</td><td>19%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>5%</td></tr> <tr><td>9</td><td>9</td><td>43%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	3	14%	3	4	19%	4	4	19%	5	1	5%	9	9	43%	0	24%	3.25	→			
Rating	Count	Percentage																									
2	3	14%																									
3	4	19%																									
4	4	19%																									
5	1	5%																									
9	9	43%																									
LP P 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>4</td><td>19%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>5%</td></tr> <tr><td>12</td><td>12</td><td>57%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	5%	3	3	14%	4	4	19%	5	1	5%	12	12	57%	0	24%	3.57	→			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	5%																									
3	3	14%																									
4	4	19%																									
5	1	5%																									
12	12	57%																									
LP P 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>10%</td></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>10%</td></tr> <tr><td>4</td><td>3</td><td>14%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>5%</td></tr> <tr><td>12</td><td>12</td><td>57%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	5%	2	2	10%	3	2	10%	4	3	14%	5	1	5%	12	12	57%	0	19%	3.20	→
Rating	Count	Percentage																									
1	1	5%																									
2	2	10%																									
3	2	10%																									
4	3	14%																									
5	1	5%																									
12	12	57%																									
LP P 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>19%</td></tr> <tr><td>4</td><td>1</td><td>5%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>10%</td></tr> <tr><td>12</td><td>12</td><td>57%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	5%	2	1	5%	3	4	19%	4	1	5%	5	2	10%	12	12	57%	0	14%	3.20	→
Rating	Count	Percentage																									
1	1	5%																									
2	1	5%																									
3	4	19%																									
4	1	5%																									
5	2	10%																									
12	12	57%																									

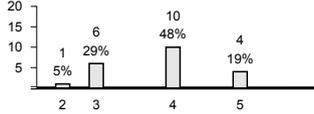
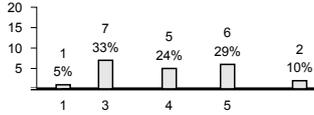
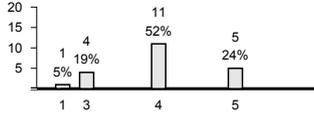
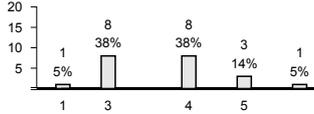
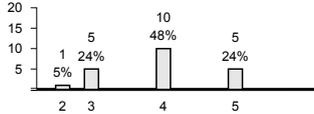
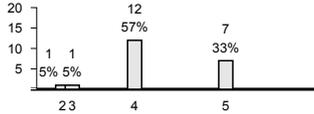
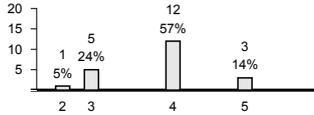
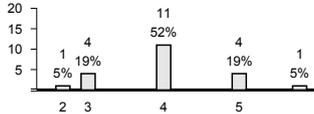
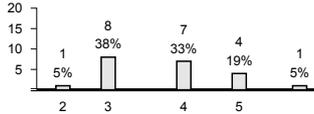
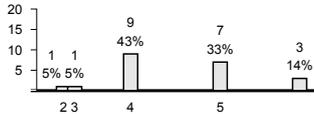


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.			0	14%	3.20	→

Schulführung und Zusammenarbeit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.			0	90%	4.26	→
LP P 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.			0	86%	4.50	→
LP P 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	81%	4.18	→
LP P 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.			0	90%	4.42	↗
LP P 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			0	67%	4.00	→
LP P 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			0	71%	3.93	→
LP P 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			0	67%	3.80	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.		0	71%	4.00	→
LP P 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	90%	4.37	→
LP P 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.		0	52%	3.57	→
LP P 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.		0	76%	3.93	→
LP P 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		0	90%	4.53	→
LP P 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.		0	86%	4.44	→
LP P 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	86%	4.28	↗
LP P 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.		0	90%	4.21	↗
LP P 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	81%	4.29	↗
LP P 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	76%	3.94	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	67%	3.81	k. V.
LP P 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	52%	3.83	→
LP P 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.		0	76%	4.00	→
LP P 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	52%	3.63	→
LP P 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	71%	3.93	→
LP P 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags		0	90%	4.26	→
LP P 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)		0	71%	3.82	→
LP P 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Aussenkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).		0	71%	3.93	→
LP P 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	52%	3.67	→
LP P 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	76%	4.31	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.		0	90%	4.26	k. V.
LP P 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.		0	48%	3.75	→
LP P 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.		0	67%	3.93	→
LP P 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.		0	67%	4.00	→
LP P 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		0	57%	4.08	k. V.
LP P 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.		0	86%	4.50	↗
LP P 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.		0	71%	4.27	k. V.
LP P 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.		0	76%	4.19	→



Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	0	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>24%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	14%	4	13	62%	5	5	24%	keine Antwort	0	86%	4.11 →			
Rating	Count	Percentage																			
3	3	14%																			
4	13	62%																			
5	5	24%																			
LP P 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich...	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>62%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	5%	4	7	33%	5	13	62%	keine Antwort	0	95%	4.60 →			
Rating	Count	Percentage																			
2	1	5%																			
4	7	33%																			
5	13	62%																			
LP P 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	19%	4	11	52%	5	6	29%	keine Antwort	0	81%	4.12 →			
Rating	Count	Percentage																			
3	4	19%																			
4	11	52%																			
5	6	29%																			
LP P 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>33%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	10%	3	7	33%	4	10	48%	5	2	10%	keine Antwort	0	57%	3.59 →
Rating	Count	Percentage																			
2	2	10%																			
3	7	33%																			
4	10	48%																			
5	2	10%																			



Auswertung

Dietikon Luberzen, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 29**

Lebenswelt Schule							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			0	93%	4.19	→
LP S 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	76%	4.32	↗
LP S 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			0	76%	4.00	→
LP S 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			0	90%	4.08	→
LP S 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	97%	4.43	↗
LP S 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	79%	3.88	k. V.
LP S 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.			0	72%	3.82	k. V.
LP S 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	93%	4.22	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	48%	3.45	→
LP S 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	76%	4.23	→
LP S 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	69%	3.94	→

Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	66%	3.72	→
LP S 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.			0	55%	3.60	→
LP S 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.			0	69%	3.89	↗
LP S 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	79%	4.13	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>62%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>24%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	10%	4	18	62%	5	7	24%	1	1	3%	0	86%	4.16	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	10%																						
4	18	62%																						
5	7	24%																						
1	1	3%																						
LP S 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>8</td><td>28%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>45%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>14%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>10%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	8	28%	4	13	45%	5	4	14%	2	3	10%	0	59%	3.76	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
3	8	28%																						
4	13	45%																						
5	4	14%																						
2	3	10%																						
LP S 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>17%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>62%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	7%	3	5	17%	4	18	62%	5	2	7%	2	2	7%	0	69%	3.78	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	7%																						
3	5	17%																						
4	18	62%																						
5	2	7%																						
2	2	7%																						
LP S 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>52%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>41%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	4	15	52%	5	12	41%	2	2	7%	0	93%	4.44	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
4	15	52%																						
5	12	41%																						
2	2	7%																						
LP S 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>9</td><td>31%</td></tr> <tr><td>4</td><td>7</td><td>24%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>17%</td></tr> <tr><td>7</td><td>7</td><td>24%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	9	31%	4	7	24%	5	5	17%	7	7	24%	0	41%	3.69	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	9	31%																						
4	7	24%																						
5	5	17%																						
7	7	24%																						
LP S 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>9</td><td>31%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>52%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>10%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	9	31%	4	15	52%	5	3	10%	2	2	7%	0	62%	3.75	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	9	31%																						
4	15	52%																						
5	3	10%																						
2	2	7%																						
LP S 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>59%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>24%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	10%	4	17	59%	5	7	24%	2	2	7%	0	83%	4.17	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	10%																						
4	17	59%																						
5	7	24%																						
2	2	7%																						
LP S 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>17%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>48%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>14%</td></tr> <tr><td>6</td><td>6</td><td>21%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	5	17%	4	14	48%	5	4	14%	6	6	21%	0	62%	3.95	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	17%																						
4	14	48%																						
5	4	14%																						
6	6	21%																						
LP S 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>17%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>17%</td></tr> <tr><td>7</td><td>7</td><td>24%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	5	17%	4	11	38%	5	5	17%	7	7	24%	0	55%	3.94	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	5	17%																						
4	11	38%																						
5	5	17%																						
7	7	24%																						

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	52%	3.55	k. V.
LP S 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	69%	4.15	→
LP S 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.		0	72%	4.29	↗
LP S 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	76%	4.05	k. V.
LP S 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	93%	4.33	↗
LP S 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		0	69%	3.91	→
LP S 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	48%	3.65	k. V.
LP S 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).		0	34%	3.21	k. V.
LP S 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	24%	2.71	→
LP S 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.		0	45%	3.79	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.			0	28%	3.33	→
LP S 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.			0	31%	3.45	→
LP S 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.			0	17%	3.13	→

Schulführung und Zusammenarbeit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.			0	72%	3.95	→
LP S 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.			0	72%	4.38	→
LP S 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	69%	4.05	→
LP S 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.			0	72%	4.29	→
LP S 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			0	45%	3.61	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		0	72%	3.89	↗
LP S 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	55%	3.57	→
LP S 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.		0	48%	3.39	→
LP S 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	79%	4.00	→
LP S 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.		0	41%	3.21	→
LP S 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.		0	62%	3.70	→
LP S 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		0	79%	4.26	→
LP S 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.		0	66%	4.05	→
LP S 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	62%	3.93	→
LP S 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.		0	66%	3.83	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	72%	4.00	→
LP S 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	59%	3.82	→
LP S 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	52%	3.80	k. V.
LP S 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	45%	3.47	→
LP S 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.		0	83%	4.13	→
LP S 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	52%	3.59	→
LP S 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	69%	3.77	↘
LP S 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags		0	83%	4.21	→
LP S 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)		0	45%	3.42	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Aus-senkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).		0	48%	3.61	→
LP S 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	38%	3.33	→
LP S 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichts-qualität bei.		0	69%	3.85	→
LP S 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.		0	76%	4.14	k. V.
LP S 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schüle-rinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.		0	55%	3.88	→
LP S 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.		0	38%	3.29	→
LP S 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Koll-e-ginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.		0	41%	3.56	→
LP S 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		0	38%	3.37	k. V.
LP S 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.		0	83%	4.29	↗
LP S 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.		0	59%	3.76	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.		0	66%	4.05	→

Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		0	76%	4.00	→
LP S 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich...		0	72%	4.29	→
LP S 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...		0	62%	3.76	→
LP S 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...		0	55%	3.63	→



Auswertung Zusatzbefragungen

Dietikon Luberzen, Thema Berufswahlvorbereitung, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 178**

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an meiner Schule zufrieden.			0	64%	3.77	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 1205	Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an meiner Schule informiert.			0	78%	4.11	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 1206	Ich weiss, welche weiteren Schritte ich im Berufswahlprozess machen muss.			0	68%	3.89	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 1207	Ich werde von der Schule im Berufswahlprozess unterstützt.			0	66%	3.87	k. V.	k. V.	k. V.

Dietikon Luberzen, Thema Berufswahlvorbereitung, Eltern

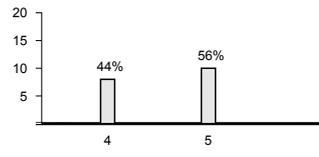
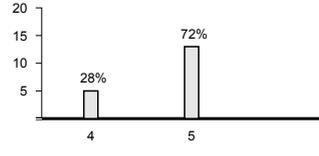
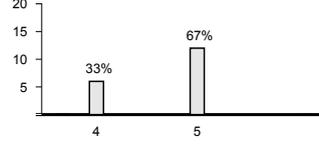
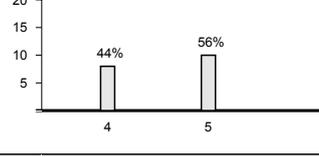
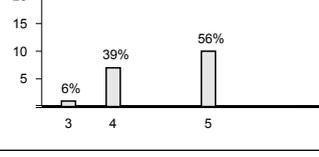
Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 230**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 1200	Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an der Schule meiner Tochter / meines Sohnes informiert.			37	80%	4.16	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 1201	Ich bin über den aktuellen Stand meines Sohnes / meiner Tochter im Berufswahlprozess informiert.			38	71%	4.01	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 1202	Ich weiss, wie ich meine Tochter / meinen Sohn im Berufswahlprozess unterstützen kann.			38	80%	4.13	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 1203	Meine Tochter / mein Sohn wird im Berufswahlprozess durch die Schule unterstützt.			42	74%	4.06	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung der Schule zufrieden.			42	71%	4.00	k. V.	k. V.	k. V.



Dietikon Luberzen, Thema Berufswahlvorbereitung, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 18**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an unserer Schule zufrieden.		0	100%	4.56	k. V.
LP S 1208	Ich weiss, wo meine Schülerinnen und Schüler im Berufswahlprozess stehen.		0	100%	4.72	k. V.
LP S 1209	Schule und Berufsberatung erklären den Eltern, wie sie ihre Tochter / ihren Sohn im Berufswahlprozess unterstützen können.		0	100%	4.67	k. V.
LP S 1210	Es gelingt, in einem Zwischenstandgespräch mit der Berufsberatungsperson eine Standortbestimmung für jede einzelne Schülerin / jeden einzelnen Schüler vorzunehmen.		0	100%	4.56	k. V.
LP S 1211	Es gelingt, zusammen mit der Berufsberatungsperson frühzeitig zu klären, bei welchen Schülerinnen und Schülern besondere Unterstützungsmassnahmen hinsichtlich einer Anschlusslösung (berufliche Grundbildung oder weiterführende Schule) notwendig sind.		0	94%	4.53	k. V.



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<http://fsb.zh.ch/>